

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges
Eigentum

Internationales Büro

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum
31. August 2017 (31.08.2017)



(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2017/144169 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation:
F16K 31/385 (2006.01) *F16K 11/00* (2006.01)
F16K 31/524 (2006.01) *F16K 31/05* (2006.01)
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2017/000242
- (22) Internationales Anmeldedatum:
21. Februar 2017 (21.02.2017)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:
20 2016 001 106.6
22. Februar 2016 (22.02.2016) DE
- (71) Anmelder: **NEOPERL GMBH** [DE/DE];
Klosterrunsstraße 11, 79379 Müllheim (DE).
- (72) Erfinder: **BIAN, Yichao**; Schlegelstr. 2a, 40789 Monheim
am Rhein (DE).
- (74) Anwälte: **MERTZLUFFT-PAUFLER, Cornelius** et al.;
Urachstrasse 23, 79102 Freiburg i. Br. (DE).
- (81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW,
BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DJ, DK,
DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM,
GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IR, IS, JP, KE, KG, KH,
KN, KP, KR, KW, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LU, LY,
MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA,
NG, NI, NO, NZ, OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO,
RS, RU, RW, SA, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV,
SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC,
VN, ZA, ZM, ZW.
- (84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, ST,
SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG,
KZ, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: VALVE-ACTUATING DEVICE

(54) Bezeichnung : VENTILBETÄTIGUNGSVORRICHTUNG

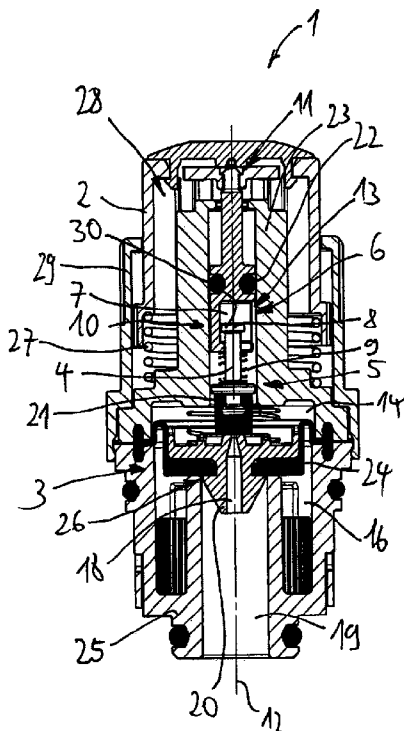


Fig. 1

(57) Abstract: The invention relates to a valve-actuating device (1) comprising a compensating device (6) formed between a manual operating element (2) and a control element (4), by means of which a valve (3) can be adjusted between an open position and a closed position. The compensating device is used to drive the control element relative to the manual operating element, counter to a restoring force of a restoring element (9), towards or away from said manual operating element, the restoring element being arranged outside the compensating device, and/or a lifter (8) is arranged on the control element and is guided in a receiving portion (7) of the compensating device. In addition, or alternatively, an adjusting device is provided, by means of which the control element can be moved away from, or towards the manual operating element.

(57) Zusammenfassung: Bei einer Ventilbetätigungsverrichtung (1) wird vorgeschlagen, zwischen einem Handbedienelement (2) und einem Steuerelement (4), mit welchem ein Ventil (3) zwischen einer Offenposition und einer Schließposition verstellbar ist, eine Ausgleichvorrichtung (6) auszubilden, mit welcher das Steuerelement gegen eine Rückstellkraft eines Rückstellelements (9) relativ zu dem Handbedienelement und auf dieses zu oder von diesem weg verfahrbar ist, wobei das Rückstellelement außerhalb der Ausgleichvorrichtung angeordnet und/oder ein Stößel (8) an dem Steuerelement angeordnet und in einer Aufnahme (7) der Ausgleichvorrichtung geführt ist, wobei zusätzlich oder alternativ eine Verstellvorrichtung ausgebildet ist, mit welcher das Steuerelement von dem Handbedienelement entfernbar oder auf dieses zu bewegbar ist.

WO 2017/144169 A1

CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, KM, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

- *mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)*
- *vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eingehen (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe h)*

Ventilbetätigungsvorrichtung

Die Erfindung betrifft eine Ventilbetätigungsvorrichtung, mit einem Handbedienelement und einem über das Handbedienelement betätigbaren Ventil, wobei ein Steuerelement mit dem Handbedienelement in Wirkverbindung steht, wobei das Ventil mit einem distalen Ende des Steuerelements betätigbar ist und in der Wirkverbindung zwischen dem Steuerelement und dem Handbedienelement eine Ausgleichvorrichtung angeordnet ist, welches einen in einer Aufnahme beweglich geführten Stößel aufweist und eine Relativbewegung des Handbedienelements gegen das Steuerelement zulässt, und wobei ein Rückstellelement vorhanden ist, das der Relativbewegung eine Rückstellkraft entgegensetzt.

Derartige Ventilbetätigungsvorrichtungen sind bekannt und werden verwendet, um einen Ablauf von einem Zulauf manuell trennen zu können beziehungsweise den Ablauf und den Zulauf bei Bedarf manuell zu verbinden.

Aus EP 1 548 344 B1 ist eine Ventilbetätigungsvorrichtung mit den eingangs beschriebenen Merkmalen bekannt, bei welcher der Stößel an dem Handbedienelement und die Aufnahme an dem Steuerelement ausgebildet sind. Ein Rückstellelement ist hierbei in der Aufnahme und somit in der Ausgleich- oder Puffervorrichtung angeordnet.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Alternative zu der Lösung gemäß EP 1 548 344 B1 zu schaffen.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch die Merkmale von

Anspruch 1. Insbesondere wird somit zur Lösung der genannten Aufgabe bei einer Ventilbetätigungsverrichtung der eingangs beschriebenen Art vorgeschlagen, dass das Rückstellelement außerhalb der Ausgleichvorrichtung angeordnet ist. Somit sind Behinderungen der Beweglichkeit des Stößels durch das Rückstellelement in der Aufnahme vermeidbar.

Alternativ wird die Aufgabe erfindungsgemäß gelöst durch die Merkmale des zweiten unabhängigen Anspruchs. Insbesondere wird somit zur Lösung der genannten Aufgabe bei einer Ventilbetätigungsverrichtung der eingangs beschriebenen Art vorgeschlagen, dass der Stößel an einem proximalen Ende des Steuerelements ausgebildet ist. Somit ist einfach erreichbar, dass der Stößel und das Steuerelement aus demselben Material gefertigt sind. Es ist auch erreichbar, dass die Aufnahme und das Steuerelement aus unterschiedlichen Materialien fertigbar sind. Dies ist günstig, weil die Aufnahme als komplexe Form einfach in Kunststoff fertigbar sein kann, während für das Steuerelement zur Erreichung einer größeren Belastbarkeit und Knickfestigkeit ein metallischer Werkstoff besser geeignet sein kann. Besonders günstig ist es, wenn diese Ausgestaltung mit der zuvor beschriebenen ersten erfindungsgemäßen Ausgestaltung kombiniert ist.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die Aufnahme der Ausgleichvorrichtung fest an dem Handbedienelement angeordnet ist. Somit ist die Aufnahme einfach und sicher manuell von außen betätigbar und verstellbar.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die Aufnahme eine quer zu einer Stößel-Führungsrichtung und/oder eine seitlich geöffnete Stößel-Entnahmeöffnung aufweist. Somit ist der Stößel bei einer Fertigung einfach ein-

setzbar.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die Aufnahme einen Anschlag bildet, gegen den das Rück-
5 stellelement den Stößel in einer Ruheposition drückt. Somit ist eine definierte Ruheposition bildbar.

Alternativ wird die Aufgabe erfindungsgemäß gelöst durch die Merkmale des dritten unabhängigen Anspruchs. Insbesondere wird
10 somit zur Lösung der genannten Aufgabe bei einer Ventilbetätigungs-
vorrichtung der eingangs beschriebenen Art vorgeschlagen, dass eine Verstelleinrichtung ausgebildet ist, mit welcher ein Maximalabstand - beispielsweise in einer Offenstellung des Ven-
tils - zwischen einem Ventilsitz des Ventils und dem distalen
15 Ende des Steuerelements verstellbar ist. Von Vorteil ist dabei, dass ein Stellweg, den das Ventil, insbesondere ein, beispiels-
weise das weiter unten beschriebene, Ventilelement ausführen kann, zwischen einer Schließposition und einer Offenposition begrenzt ist. Somit sind Zwischenpositionen zwischen der
20 Schließposition und der Offenposition einstellbar, um das Ven-
til nicht vollständig zu öffnen. Der Maximalabstand zwischen dem Ventilsitz und dem distalen Ende des Steuerelements kann beispielsweise dadurch verstellbar sein, dass mit der Verstell-
einrichtung ein Maximalabstand - beispielsweise bei ausgefahre-
25 nem Stößel in der Aufnahme der Ausgleichvorrichtung - zwischen dem Handbedienelement und dem distalen Ende des Steuerelements verstellbar ist oder verstellt wird. Beispielsweise kann hierzu das Steuerelement unabhängig vom Handbedienelement oder das
Handbedienelement unabhängig vom Steuerelement in seiner Lage
30 verstellbar sein. Alternativ oder zusätzlich kann der Maximal-
abstand zwischen dem Ventilsitz und dem distalen Ende des Steuerelements dadurch verstellbar sein, dass das Handbedienelement mit dem Steuerelement gemeinsam in der Lage verstellbar ist.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die Verstelleinrichtung zwischen der Ausgleichvorrichtung und dem Handbedienelement angeordnet ist. Somit ist eine kompakte Betätigungsvorrichtung ausbildbar. Die Verstelleinrichtung ist somit einfach außerhalb eines abgedichteten Bereichs des Ventils anordenbar. Hierbei ist es günstig, wenn die Verstelleinrichtung zu einer Verstellung eines Abstands zwischen der Ausgleichvorrichtung und dem Handbedienelement ausgebildet ist. Somit ist eine einfache Begrenzung des Verstellwegs des Ventils erreichbar, indem sich eine Ruheposition des Stößels in der Aufnahme verlagert.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die Verstelleinrichtung ein Bewegungsgewinde aufweist. Somit ist eine Umsetzung einer rotatorischen Bedienbewegung in einer Bewegung, welche eine Verstellung des erwähnten Maximalabstandes zur Folge hat, möglich. Das Handbedienelement ist hierzu bevorzugt dreh- oder schwenkbar gelagert, besonders bevorzugt um eine auf das Ventil gerichtete Achse. Zu einer Betätigung des bereits erwähnten Verschlusselements kann das Handbedienelement zusätzlich verschiebbar, insbesondere auf das Ventil zu, eingerichtet sein. Dies erleichtert die Bedienbarkeit, da ein Benutzer leicht zwischen einer manuellen Betätigung durch Drücken und einem Einstellen von Zwischenpositionen durch Drehen unterscheiden kann.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die Verstelleinrichtung eine Unterstützungsfeder, mit welcher eine Ausfahrbewegung unterstützbar ist, aufweist. Somit ist eine leichtgängige Bedienbarkeit erreichbar.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein,

dass das Ventil eine Druckkammer aufweist, die über eine Befüllöffnung mit einem Zulauf des Ventils und über eine Ablauföffnung mit einem Ablauf des Ventils verbunden ist, wobei mit der Druckkammer ein den Ablauf vom Zulauf trennendes Ventilelement des Ventils beaufschlagbar ist und wobei die Ablauföffnung mit einem Verschlusselement offenbar und verschließbar ist. Somit ist ein Servo-Betätiger gebildet, welcher eine Verstärkung einer über das Handbedienelement eingebrachte Stellkraft durch einen am Zulauf anliegenden Wasserdruck bewirkt. Die beschriebene Ausgleichsvorrichtung ermöglicht hierbei, dass das Verschlusselement mit dem Ventilelement nachgeführt wird oder nachführbar ist, wenn sich der Druck in der Druckkammer aufbaut und das Ventilelement in die Schließposition gedrückt wird. Somit ist die Ablauföffnung geschlossen haltbar, indem das Verschlusselement mit dem Ventilelement bewegbar ist. Es ist somit eine Betätigung mit vergleichsweise kleinem Kraftaufwand ausübbar. Die Verstärkung kann hierbei durch die Druckkammer erreichbar sein, die über das Stellelement zwischen einem befüllten, druckbeaufschlagten und somit schließenden Zustand und einem entleerten, freigebenden Zustand schaltbar ist. Bevorzugt ist das Verschlusselement an dem distalen Ende des Steuerelements angeordnet. Somit sind zusätzliche Übertragungselemente zwischen dem Steuerelement und dem Verschlusselement verzichtbar. Dies vereinfacht den konstruktiven Aufbau.

25

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass eine, beispielsweise die bereits erwähnte, Druckkammer des Ventils zum Handbedienelement durch eine Dichtung abgedichtet ist. Somit ist ein Abschluss der Druckkammer nach außen einfach erreichbar. Insbesondere kann hierbei vorgesehen sein, dass die Dichtung an dem Steuerelement anliegt. Somit ist ein Eintritt des Steuerelements in die Druckkammer möglich. Alternativ oder zusätzlich kann hierbei vorgesehen sein, dass die Dichtung an

30

der Ausgleichvorrichtung anliegt. Somit ist eine alternative Einführung einer Betätigungsbewegung in die Druckkammer, insbesondere zum Verstellen eines, beispielsweise des bereits erwähnten, Verschlusselements, möglich. Die Dichtung ist hierbei
5 bevorzugt jeweils mit dem Steuerelement mitbewegt oder an einem, beispielsweise dem bereits erwähnten, Gehäuseteil festgelegt. Dies ermöglicht eine konstruktiv einfache Ausgestaltung der Abdichtung.

10 Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Ventilelement an einer vorzugsweise eine, beispielsweise die bereits erwähnte, Befüllöffnung einer, beispielsweise der bereits erwähnten, Druckkammer tragenden elastischen Membran aufgehängt ist. Somit ist die Befüllöffnung einfach mit
15 der Membran und/oder einem an diesem befestigten Ventilelement mitbewegbar, was eine Selbstreinigung im Betrieb ermöglicht, beispielsweise mit einem Reinigungsstift.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein,
20 dass eine, beispielsweise die bereits erwähnte, Druckkammer durch ein, beispielsweise das bereits erwähnte, Gehäuseteil und eine, beispielsweise die bereits erwähnte, an dem Gehäuseteil festgelegte Membran begrenzt ist. Es ist somit eine im Wesentlichen zweischalige Druckkammer bildbar, die einfach fertigbar
25 ist. Besonders günstig ist hierbei eine Kombination mit der bereits erwähnten Abdichtung gegen das Handbedienelement. Insbesondere kann hierbei vorgesehen sein, dass die Membran zwischen dem Gehäuseteil und einem weiteren Gehäuseteil eingespannt ist. Somit ist ein einfacher und dichter Halt der Membran an dem Ge-
30 häuseteil erreichbar. Vorzugsweise bildet das weitere Gehäuseteil zumindest den Ablauf. Somit ist das weitere Gehäuseteil mit einer weiteren Funktion, insbesondere mit der Bereitstellung des bereits erwähnten Ventilsitzes, versehenbar.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass eine, beispielsweise die bereits erwähnte, Ablauföffnung einer, beispielsweise der bereits erwähnten, Druckkammer des Ventils in einer Verlängerung des Steuerelements angeordnet ist. Somit ist ein, beispielsweise das bereits erwähnte, Verschlusselement zum Öffnen und Schließen der Ablauföffnung durch das Steuerelement, insbesondere wenn dieses stabförmig ist, einfach und direkt ansteuerbar.

10

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass ein, beispielsweise der bereits erwähnte, Zulauf von einem, beispielsweise dem bereits erwähnten, Ablauf durch einen ringförmigen Ventilsitz, beispielsweise durch den bereits erwähnten Ventilsitz, getrennt ist. Somit ist die Ventilfunktion des Ventils einfach steuerbar. Der Ventilsitz kann hierbei als eine Auflage des bereits erwähnten Ventilelements dienen.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass ein, beispielsweise der bereits erwähnte, Ablauf in einer Verlängerung der Ablauföffnung angeordnet ist. Somit ist eine platzsparend Bauweise, in der beispielsweise das Steuerelement, das Verschlusselement und das Ventilelement hintereinander auf einer gedachten Linie angeordnet sind, erreichbar.

25

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Rückstellelement das Steuerelement beaufschlagt. Somit ist eine unmittelbare Einbringung der Rückstellkraft auf das Steuerelement erreichbar. Es ist auch eine platzsparende Bauweise erreichbar. Das Rückstellelement kann hierbei beispielsweise auf Zug oder auf Druck beaufschlagen. Bevorzugt ist das Steuerelement durch das Rückstellelement druckbeaufschlagt. Dies ermöglicht ein geringes Baumaß längs des Steuerelements

mit dem ein Abstützen der Rückstellkraft einfach erreichbar ist.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Rückstellelement an einem, beispielsweise dem bereits erwähnten, Gehäuseteil abgestützt ist. Somit ist ein festes Widerlager bereitstellbar.

Alternativ oder zusätzlich kann bei einer Ausgestaltung der Erfindung vorgesehen sein, dass das Rückstellelement an dem Handbedienelement abgestützt ist. Dies erlaubt eine schwimmende Abstützung, bei welcher eine Abstützung an einem Gehäuseteil nicht erforderlich ist. Dies kann konstruktiv von Vorteil sein, wenn beispielsweise die Platzverhältnisse beengt sind.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Rückstellelement eine Schraubenfeder ist. Somit ist eine Rückstellkraft mit einem konstruktiv einfachen Bauteil entwickelbar. Eine Rückstellkraft längs des Steuerelements ist einfach entwickelbar. Vorzugsweise nimmt die Schraubenfeder das Steuerelement auf. Somit kann Platz gespart werden.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Handbedienelement von einer Handbedienelement-Rückstellfeder beaufschlagt ist. Von Vorteil ist dabei, dass eine Rückstellung des Handbedienelements unabhängig von der Ausgleichvorrichtung erreichbar ist. Insbesondere kann hierbei vorgesehen sein, dass die Handbedienelement-Rückstellfeder eine größere Kraft entwickelt als das Rückstellelement. Somit ist es einfach erreichbar, dass die Handbedienelement-Rückstellfeder die Rückstellkraft des Rückstellelements überwinden kann. Bevorzugt sind die Rückstellkräfte des Rückstellelements einerseits und der Handbedienelement-Rückstellfeder andererseits pa-

parallel und/oder gegenläufig zueinander ausgerichtet. Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die Handbedienelement-Rückstellfeder an einem, beispielsweise dem bereits erwähnten, Gehäuseteil abgestützt ist. Somit ist ein festes Widerlager für das Handbedienelement gebildet.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die Handbedienelement-Rückstellfeder als eine Schraubenfeder ausgebildet ist. Schraubenfedern stellen konstruktiv einfache Bauteile dar, um eine beispielsweise geradlinig ausgerichtete Rückstellkraft zu entwickeln. Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die Handbedienelement-Rückstellfeder das Steuerelement und/oder die Ausgleichvorrichtung umgreift. Somit ist eine platzsparende Anordnung möglich.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Handbedienelement die Ausgleichvorrichtung und/oder das Steuerelement haubenförmig zumindest teilweise aufnimmt oder übergreift. Somit ist eine geringe Längsabmessung der Vorrichtung erreichbar.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Handbedienelement über einen Anschlagpunkt des Steuerelements hinaus verstellbar ist. Bevorzugt ermöglicht die Ausgleichvorrichtung diese Verstellbarkeit. Von Vorteil ist dabei, dass eine bistabile Stellmechanik, beispielsweise eine Push-Push-Verriegelungsmechanik wie eine Kugelschreibermechanik oder eine Herzkurvenmechanik, ansteuerbar ist, wobei ein Wechsel von einer stabilen Position in eine weitere stabile Position durch ein Verstellen über die weitere stabile Position hinaus und anschließendes Zurückfallen in die weitere stabile Position erreichbar ist. Hier ermöglicht das Rückstellelement die nötige Bewegungsfreiheit zwischen der Aufnahme und dem Stö-

Bei, da das Steuerelement nicht über die weitere stabile Position, in welcher das Ventil beispielsweise schließt, hinaus bewegbar ist. Das Rückstellelement kann somit gleichzeitig eine Betätigungskraft zur Verstellung des Ventils vermitteln.

5

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Handbedienelement parallel zu dem Steuerelement verstellbar ist. Somit fallen eine Betätigungsrichtung und eine Stellrichtung zusammen und ist ein geringes seitliches, in Bezug auf eine Betätigungsrichtung, Baumaß erreichbar.

10

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Steuerelement stabförmig ausgebildet ist. Eine lineare Betätigung ist somit konstruktiv einfach erreichbar. Ein seitliches Baumaß ist gering haltbar.

15

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Steuerelement an einem vom Ventil abgewandten Ende eine Querschnittsverdickung aufweist. Somit ist ein Anschlag ausbildbar, mit welchem das Steuerelement in einer Ruheposition in einer, beispielsweise der bereits erwähnten, Aufnahme der Ausgleichseinheit haltbar ist.

20

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Steuerelement verschiebbar angeordnet ist. Somit ist das Steuerelement einfach linear führbar. Alternativ oder zusätzlich kann vorgesehen sein, dass die Ausgleichvorrichtung verschiebbar angeordnet ist, wodurch dessen lineare Führung erreichbar ist.

25

30

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Steuerelement verschiebbar an einem, beispielsweise dem bereits erwähnten, Gehäuseteil gelagert ist. Dies ermög-

licht eine einfache Führung einer Verstellbewegung des Steuer-
elements. Alternativ oder zusätzlich kann vorgesehen sein, dass
die Ausgleichvorrichtung verschiebbar an einem, beispielsweise
dem bereits erwähnten, Gehäuseteil gelagert ist. Somit ist die
5 Ausgleichsvorrichtung mit geringem konstruktivem Aufwand führ-
bar.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein,
dass die Aufnahme und/oder das Handbedienelement mit einer
10 bistabilen Stellmechanik verbunden sind. Somit ist das Ventil
zwischen einer Offenstellung und einer Schließstellung, die je-
weils stabile Positionen darstellen, verstellbar. Beispiels-
weise kann die Stellmechanik als Push-Push-Verriegelungsmecha-
nik, insbesondere als Kugelschreibermechanik und/oder als Herz-
15 kurvenmechanik, ausgebildet sein. Dies erlaubt ein einfaches
Betätigen und einen einfachen Wechsel zwischen den Positionen,
da ein Benutzer nur Drücken muss, um den Wechsel zu erreichen.

Zur Lösung der genannten Aufgabe ist erfindungsgemäß alternativ
20 oder zusätzlich zu dem bisher beschriebenen bei einer
Ventilbetätigungsverrichtung, insbesondere wie zuvor
beschrieben und/oder nach einem der Ansprüche, vorgesehen, dass
die Ventilbetätigungsverrichtung mit einem Handbedienelement
und einem über das Handbedienelement betätigbaren Ventil
25 versehen ist, wobei ein Steuerelement mit dem Handbedienelement
in Wirkverbindung steht, wobei das Ventil mit einem distalen
Ende des Steuerelements betätigbar ist und in der Wirk-
verbindung zwischen dem Steuerelement und dem Handbedienelement
eine Ausgleichvorrichtung angeordnet ist, welches einen in
30 einer Aufnahme beweglich geführten Stößel aufweist und eine
Relativbewegung des Handbedienelements gegen das Steuerelement
zulässt, und wobei ein Rückstellelement vorhanden ist, das der
Relativbewegung eine Rückstellkraft entgegensetzt, wobei das

Ventil eine Druckkammer aufweist, die über eine Befüllöffnung mit einem Zulauf des Ventils und über eine Ablauföffnung mit einem Ablauf des Ventils verbunden ist, wobei mit der Druckkammer ein den Ablauf vom Zulauf trennendes Ventilelement des Ventils beaufschlagbar ist und wobei die Ablauföffnung mit einem Verschlusselement offenbar und verschließbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass eine mit dem Verschlusselement abdeckbare Querschnittsfläche an der Ablauföffnung größer ist als eine Querschnittsfläche des Steuerelements an dessen Austritt aus der Druckkammer. Somit ist vermeidbar, dass - beispielsweise bei einem in die Druckkammer vermittelten Druckschlag - sich das Verschlusselement selbsttätig von der Ablauföffnung entfernt und diese unkontrolliert freigibt. Von Vorteil ist weiter, dass ein Rückstellelement, beispielsweise das bereits beschriebene Rückstellelement, mit welchem das Verschlusselement in seine Schließstellung überführbar ist, mit einer geringen Federkraft ausstattbar ist. Dies hat den weiteren Vorteil, dass eine Handbedienelement-Rückstellfeder, beispielsweise die bereits beschriebene Handbedienelement-Rückstellfeder, welche eine Rückstellbewegung des Handbedienelements erzwingt, ebenfalls nicht mit großer Federkraft dimensioniert werden muss. Auf diese Weise ist ein leicht gängiges Schaltverhalten erreichbar.

Vorzugsweise ist hierbei vorgesehen, dass das Verschlusselement an dem distalen Ende des Steuerelements angeordnet ist. Es ist somit eine Ansteuerung des Verschlusselements - beispielweise über das bereits beschriebene Handbedienelement - einfach ausführbar. Die abdeckbare Querschnittsfläche kann beispielsweise wenigstens doppelt so groß wie die Querschnittsfläche des Steuerelements sein. Beispielsweise kann die abdeckbare Querschnittsfläche durch einen Pilotventilsitz, der mit dem Verschlusselement zusammenwirkt, definiert sein.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass an dem Ventilelement ein Pilotventilsitz, der mit dem Verschlusselement verschließbar und freigebbar ist, ausgebildet
5 ist und dass die Ablauföffnung in Strömungsrichtung hinter dem Pilotventilsitz eine vorzugsweise trichterförmige Verengung formt. Von Vorteil ist dabei, dass die Auslassöffnung möglichst klein, beispielsweise im Durchmesser höchstens halb so groß oder sogar höchstens ein Viertel so groß wie der
10 Pilotventilsitz, ausbildbar ist.

Zur Lösung der genannten Aufgabe ist erfindungsgemäß alternativ oder zusätzlich zu dem bisher beschriebenen bei einer Ventilbetätigungsverrichtung, insbesondere wie zuvor
15 beschrieben und/oder nach einem der Ansprüche, vorgesehen, dass die Ventilbetätigungsverrichtung mit einem Handbedienelement und einem über das Handbedienelement betätigbaren Ventil, versehen ist, wobei ein Steuerelement mit dem Handbedienelement in Wirkverbindung steht, wobei das Ventil mit einem distalen
20 Ende des Steuerelements betätigbar ist, wobei das Ventil eine Druckkammer aufweist, die über eine Befüllöffnung mit einem Zulauf des Ventils und über eine Ablauföffnung mit einem Ablauf des Ventils verbunden ist, wobei mit der Druckkammer ein den Ablauf vom Zulauf trennendes Ventilelement des Ventils
25 beaufschlagbar ist und wobei die Ablauföffnung mit einem Verschlusselement, das vorzugsweise an dem distalen Ende des Steuerelements angeordnet ist, offenbar und verschließbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass an der Ablauföffnung ein Rohrstopfen angesetzt ist, welcher auch bei geöffnetem Ventil
30 in den Ablauf hineinragt und ein Rückströmen aus einem Hauptströmungsweg des geöffneten Ventils an die Ablauföffnung verhindert. Es ist somit ein gleichrichtender Rohrstopfen bereitgestellt, der die Hauptströmung von dem erwähnten

Pilotventil fernhält. Somit kann ein Widerstand gegen ein Schließen des Pilotventils, der von der Hauptströmung entwickelt wird, reduziert werden. Somit ist erreichbar, dass das Pilotventil auch bei hohen Drücken im Hauptströmungsweg geschlossen werden kann.

Bei einer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass eine Länge, mit der das Ventilelement mit dem Rohrstutzen in Schließstellung des Ventils in den Ablauf ragt, mindestens das 1,5fache, vorzugsweise mindestens das 2fache, einer Hubhöhe des Ventilelements beträgt.

Die Erfindung wird nun anhand von Ausführungsbeispielen näher erläutert, ist aber nicht auf diese Ausführungsbeispiele beschränkt. Weitere Ausführungsbeispiele ergeben sich durch Kombination der Merkmale einzelner oder mehrerer Schutzansprüche untereinander und/oder mit einzelnen oder mehreren Merkmalen der Ausführungsbeispiele.

Es zeigt:

Fig. 1 einen Längsschnitt durch eine erfindungsgemäße Ventilbetätigungsverrichtung, wobei ein Handbedienelement in einer unteren Ruheposition, in welcher eine Ablauföffnung eines Ventils verschlossen ist, angeordnet ist,

Fig. 2 eine weitere Längsschnittdarstellung der Ventilbetätigungsverrichtung gemäß Figur 1 in einer um 90° um die Längsachse gedrehten Schnittebene,

Fig. 3 eine dreidimensionale Außenansicht auf die Ventilbetätigungsverrichtung gemäß Figur 1,

- Fig. 4 eine Figur 1 entsprechende Längsschnittdarstellung, bei welcher das Handbedienelement in einer oberen Ruheposition, in welcher die Ablauföffnung des Ventils freigegeben ist, angeordnet ist,
- 5
- Fig. 5 eine weitere Längsschnittdarstellung zu Figur 4 in einer um 90° um die Längsachse gedrehten Schnittdarstellung,
- 10
- Fig. 6 eine Explosionsdarstellung der erfindungsgemäßen Ventilbetätigungsverrichtung gemäß Figur 1,
- Fig. 7 eine Figur 1 entsprechende Längsschnittdarstellung einer weiteren erfindungsgemäßen Ventilbetätigungsverrichtung,
- 15
- Fig. 8 eine Figur 2 entsprechende weitere Längsschnittdarstellung der Ventilbetätigungsverrichtung gemäß Figur 7,
- 20
- Fig. 9 eine dreidimensionale Außenansicht auf die Ventilbetätigungsverrichtung gemäß Figur 7,
- Fig. 10 eine Figur 4 entsprechende Längsschnittdarstellung der Ventilbetätigungsverrichtung gemäß Figur 7,
- 25
- Fig. 11 eine Figur 5 entsprechende Längsschnittdarstellung zu der Ventilbetätigungsverrichtung gemäß Figur 7 mit gegenüber Figur 10 um 90° gedrehter Schnittebene,
- 30
- Fig. 12 eine Explosionsdarstellung der Ventilbetätigungsverrichtung gemäß Figur 7,

Fig. 13 eine Längsschnittdarstellung einer weiteren erfindungsgemäßen Ventilbetätigungsverrichtung in Schließposition des Ventils,

5

Fig. 14 eine zu Figur 13 korrespondierende Längsschnittdarstellung der Ventilbetätigungsverrichtung nach Figur 13 in einer Stellung kurz vor Öffnung des Ventils,

10

Fig. 15 eine zu Figur 13 und Figur 14 korrespondierende Längsschnittdarstellung der Ventilbetätigungsverrichtung nach Figur 13 in Offenstellung,

15

Fig. 16 eine zu Figur 13 bis Figur 15 korrespondierende Längsschnittdarstellung der Ventilbetätigungsverrichtung nach Figur 13 in einer teilgeöffneten Zwischenstellung

20

Fig. 17 eine weitere erfindungsgemäße Ventilbetätigungsverrichtung in einer Axial- oder Längsschnittdarstellung in geschlossener Schaltposition des Ventils,

Fig. 18 eine Einzelheit aus Fig. 17 und

25

Fig. 19 die Ventilbetätigungsverrichtung aus Fig. 17 in einer geöffneten Schaltposition des Ventils.

Figur 1 und Figur 2 zeigen eine erfindungsgemäße Ventilbetätigungsverrichtung 1 in zueinander um 90° gedrehte Längsschnittdarstellungen. Figur 3 zeigt die Ventilbetätigungsverrichtung 1 in einer dreidimensionalen Schrägansicht.

30

Die Ventilbetätigungsverrichtung 1 hat ein Handbedienelement 2 mit welchem ein im Inneren der Ventilbetätigungsverrichtung 1 angeordnetes Ventil 3 zwischen einer geschlossenen Position und einer geöffneten Position schaltbar ist.

5

Zwischen dem Handbedienelement 2 und dem Ventil 3 ist ein Steuerelement 4 angeordnet, welches eine Bedienbewegung an dem Handbedienelement 2 an das Ventil 3 vermittelt.

10 An einem distalen Ende 5 ist das Steuerelement 4 derart mit dem Ventil 3 verbunden, dass das Ventil 3 mit dem Steuerelement 4 zwischen der Offenstellung und der Schließstellung schaltbar ist.

15 Zwischen dem Handbedienelement 2 und dem Steuerelement 4 ist eine Ausgleichvorrichtung 6 ausgebildet, welche eine Betätigung des Handbedienelements 2 an das Steuerelement 4 vermittelt.

Hierzu weist die Ausgleichvorrichtung 6 eine Aufnahme 7 auf, in
20 der ein Stößel 8 gleitend beweglich linear geführt ist.

Diese Bewegungsfreiheit führt dazu, dass das Steuerelement 4 relativ zu dem Handbedienelement 2 beweglich ist.

25 Um das Steuerelement 4 in einer bevorzugten Ruheposition relativ zu dem Handbedienelement 2 zu halten, ist ein Rückstellelement 9 ausgebildet. Dieses Rückstellelement 9 entwickelt eine Rückstellkraft, um das Steuerelement 4, sofern die Position dieses Steuerelements 4 dies zulässt, in der in Figur 4 und Fi-
30 gur 5 gezeigten Ruheposition in der Aufnahme 7 zu halten.

Aus den Darstellungen ist ersichtlich, dass das Rückstellelement 9 außerhalb der Ausgleichvorrichtung 6 und insbesondere

außerhalb der Aufnahme 7 angeordnet ist. Somit ist eine Behinderung der Gleitbewegung des Stößels 8 in der Aufnahme 7 vermeidbar. Der Stößel 8, der in der Aufnahme 7 geführt ist, ist direkt an dem proximalen Ende 10 des Steuerelements 4 ausgebildet.

Die Aufnahme 7 der Ausgleichvorrichtung 6 ist dagegen über eine Rastverbindung 11 fest mit dem Handbedienelement 2 verbunden.

10 Durch die Längsachse 12 der Ventilbetätigungsverrichtung 1 ist eine Stößel-Führungsrichtung vorgegeben, entlang der der Stößel 8 in der Aufnahme 7 verschieblich geführt ist.

Quer zu dieser Stößel-Führungsrichtung ist die Aufnahme 7 mit einer Stößel-Entnahmeöffnung 13 versehen, durch welche der Stößel 8 an dem Steuerelement 4 seitlich einsetzbar ist.

Dies ermöglicht eine einstückige Ausbildung des Stößels 8 an dem Steuerelement 4.

20 Das Ventil 3 weist eine Druckkammer 14 auf, welche über eine Befüllöffnung 15 mit einem Zulauf 16 des Ventils 3 verbunden ist.

25 Ein Reinigungsstift 17 verhindert, dass sich die Befüllöffnung 15 zusetzen kann.

Sobald in dem Zulauf 16 ein Wasserdruck anliegt, wird die Druckkammer 14 somit über die Befüllöffnung 15 befüllt.

30 Die Druckkammer 14 ist über eine Ablauföffnung 18 mit einem Ablauf 19 des Ventils 3 verbunden.

Mit dem Ventilelement 20 ist der Ablauf 19 vor dem Zulauf 16 trennbar.

5 An dem distalen Ende 5 ist das Steuerelement 4 mit einem Verschlusselement 21 verbunden.

10 In dem Ventilelement 20 ist korrespondierend zu dem Verschlusselement 21 die Ablauföffnung 18 ausgebildet, welche - je nach Position des Handbedienelements 2 - mit dem Verschlusselement 21 verschließbar oder öffnenbar, also freigebbar ist.

15 Mit dem Verschlusselement 21 ist somit steuerbar, ob sich in der Druckkammer 14 über die Befüllöffnung 15 ein Druck aufbaut, was bei verschlossener Ablauföffnung 18 der Fall ist, oder ob dieser aufgebaute Druck sich wieder abbaut, in dem die Ablauföffnung 18 durch das Verschlusselement 21 freigegeben ist. Hierzu ist ein Öffnungsdurchmesser der Ablauföffnung 18 größer als ein Öffnungsdurchmesser der Befüllöffnung 15 gewählt.

20 Bei aufgebautem Druck wird das Ventilelement 20 somit gegen den Ablauf 19 gedrückt, um den Zulauf 16 vom Ablauf 19 zu trennen. Bei entlasteter Druckkammer 14 (bei geöffneter Ablauföffnung 18) führt der Druck im Zulauf 16 dazu, dass das Ventilelement 20 vom Zulauf 16 weggedrückt wird und diesen Zulauf 16 freigibt. Das Ventil 3 ist dann in seiner Offenstellung überführt.

30 Die Figuren 4 und 5 zeigen hierbei eine Zwischenposition, in welcher das Verschlusselement 21 bereits von der Ablauföffnung 18 gelöst ist, um diese freizugeben. Der Druck in der Druckkammer 14 ist jedoch noch nicht abgebaut, sodass das Ventilelement 20 weiterhin den Ablauf 19 verschließt.

Das Steuerelement 4 ist in der Druckkammer 14 angeordnet. Die

Druckkammer 14 ist gegen das Handbedienelement 2 durch eine Dichtung 22 abgedichtet. Die Dichtung 22 liegt hierbei an einem Gehäuseteil 23 an und wird mit der Ausgleichvorrichtung 6 mitbewegt.

5

Die Druckkammer 14 wird durch eine elastische Membran 24 abgeschlossen. Die Membran 24 trägt das Ventilelement 20 und die an dem Ventilelement 20 ausgebildete Befüllöffnung 15.

10 Das bereits erwähnte Gehäuseteil 23 und die Membran 24 begrenzen somit die Druckkammer 14.

Die Membran 24 ist hierbei zwischen dem Gehäuseteil 23 und einem weiteren Gehäuseteil 25, welches den Zulauf 16 und den Ablauf 19 bildet, eingespannt.

Aus den Zeichnungen ist ersichtlich, dass die Ablauföffnung 18 und der Ablauf 19 in einer Verlängerung des Steuerelements 4 längs der Längsachse 12, also längs der Verstellrichtung des Steuerelements 4, hintereinander angeordnet sind.

Die Abdichtung des Ablaufs 19 gegen den Zulauf 16 durch das Ventilelement 20 ist dadurch erreicht, dass das Ventilelement 20 in der Schließposition gemäß Figur 1 und Figur 2 durch den Druck in der Druckkammer 14 gegen einen Ventilsitz 26 an dem Ablauf 19 gepresst wird.

Das Rückstellelement 9 ist als Schraubenfeder ausgebildet und beaufschlägt das Steuerelement 4 auf Druck. Hierbei stützt sich das Rückstellelement 9 über die Aufnahme 7 an dem Handbedienelement 2 ab.

Das Handbedienelement 2 wird von einer Handbedienelement-Rück-

stellfeder 27 beaufschlagt, die sich an dem Gehäuseteil 23 abstützt.

Die Handbedienelement-Rückstellfeder 27 entwickelt hierbei eine
5 größere Kraft als das Rückstellelement 4.

Sowohl das Rückstellelement 4 als auch die Handbedienelement-Rückstellfeder 27 sind als Schraubenfedern ausgebildet, die das Steuerelement 4 umgreifen und in sich aufnehmen.

10

Die Ausgleichvorrichtung 6 ist ebenfalls zumindest teilweise in der Handbedienelement-Rückstellfeder 27 angeordnet.

Das Handbedienelement 2 ist haubenförmig ausgebildet und nimmt
15 in seinem Inneren 28 die Ausgleichvorrichtung 6 auf.

Hierbei wird das Handbedienelement 2 in einer Hülse 29 gehalten, die einen Anschlag am Handbedienelement 2 bildet.

20 Die Figuren 1 und 2 zeigen das Ventil 3 in der Schließposition, in welcher das Verschlusselement 21 die Ablauföffnung 18 verschließt. Dieses Verschließen ist zum Druckaufbau in der Druckkammer 14 bereits erforderlich, wenn das Ventilelement 20 noch nicht am Ventilsitz 26 ankommt. In diesem Augenblick muss daher
25 das Handbedienelement 2 bereits in der unteren Position sein. Um hier ein Nachlaufen des Ventilelements 20 zu erlauben, führt ein Drücken auf das Handbedienelement 2 dazu, dass sich zunächst der Stößel 8 in der Aufnahme 7 bewegt. Mit dem sich absenkenden Ventilelement 20 führt die Spannung des Rückstellelements 9 dazu, dass sich der Stößel 8 wieder zu seinem Anschlag
30 in der Aufnahme 7 bewegt.

Darüber hinaus erlaubt die Beweglichkeit des Stößels 8 in der

Aufnahme 7, dass das Handbedienelement 2 über ein durch das Verschlusselement 21 vorgegebenes Ende des Verstellwegs für das Stellelement 4 hinaus bewegen lässt. Dies ist bei einer Push-Push-Verriegelungsmechanik von Vorteil, da dann über den unteren (in Bezug auf die Push-Bewegung) Totpunkt oder stabilen Punkt hinausgegangen werden kann, um das Handbedienelement zurückzuholen.

Aus der Figur 1 ist im Vergleich zu der Figur 4 noch ersichtlich, dass das Handbedienelement 2 parallel zu dem Steuerelement 4 längs der Längsachse 12 verstellbar ist.

Um ein Anliegen an einer Begrenzung der Aufnahme 7 zu erlauben, ist an dem proximalen Ende 10 des Steuerelements 4 der Stößel 8 als eine Querschnittsverdickung 30 ausgebildet. Im Ausführungsbeispiel ist diese Querschnittsverdickung 30 einstückig mit dem Steuerelement 4 verbunden und an diesem angeformt.

Eine bistabile Stellmechanik 31 mit einem Bügel 32 und einer Steuernut 33 bildet eine Push-Push-Verriegelungsmechanik, beispielsweise einer Kugelschreibermechanik oder einer Herzkurvenmechanik, mit welcher das Handbedienelement 2 an dem Gehäuseteil 23 zwischen einer oberen Position (Figur 4 und Figur 5) und einer unteren Position (Figur 1 und Figur 2) durch Drücken längs der Längsrichtung verstellbar ist.

Diese beiden Stellpositionen bewirken in der beschriebenen Weise durch den Druckaufbau oder den Druckabbau in der Druckkammer 14 die Schließstellung (Figur 1 und Figur 2) und die Offenstellung (Figur 4 und Figur 5) des Ventils 3.

Die Figuren 7 bis 12 zeigen ein weiteres erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel einer Ventilbetätigungsverrichtung. Bauteile

oder Funktionseinheiten, die funktionell und/oder konstruktiv zu Bauteilen oder Funktionseinheiten des vorangehenden Ausführungsbeispiels identisch oder gleichartig sind, sind mit denselben Bezugszeichen bezeichnet und nicht noch einmal gesondert
5 beschrieben. Die Ausführungen zu den Figuren 1 bis 6 gelten daher zu den Figuren 7 bis 12 entsprechend.

Das Ausführungsbeispiel gemäß den Figuren 7 bis 12 unterscheidet sich von dem vorangehenden Ausführungsbeispiel dadurch,
10 dass die Dichtung 22 in dem Gehäuseteil 23 festgelegt ist, so dass das Steuerelement 4 durch das Gehäuseteil 23 nach Außen geführt ist. Die Ausgleichvorrichtung 6 befindet sich somit hinter der Dichtung 22 und daher außerhalb der Druckkammer 14. Die Dichtung 22 liegt hierbei an dem Steuerelement 4 an.

15 Das Ausführungsbeispiel gemäß Figuren 7 bis 12 unterscheidet sich von dem vorangegangenen Ausführungsbeispiel ferner dadurch, dass das Rückstellelement 9 an dem Gehäuseteil 23 abgestützt ist. Damit das Handbedienelement 2 das Steuerelement 4
20 in die obere, die Ablauföffnung 18 öffnende Position überführen kann, ist die Handbedienelement-Rückstellfeder 27 stärker als das Rückstellelement 9 ausgebildet.

Das Steuerelement 4 ist verschiebbar an dem Gehäuseteil 23 angeordnet. In den Figuren 7 und 8 ist wieder die Schließposition des Ventils 3 gezeigt, während die Figuren 10 und 11 die Offenpositionen des Ventils 3 zeigen.
25

Es ist ersichtlich, dass in den Figuren 7 und 8 das Verschlusselement 21 die Ablauföffnung 18 verschließt, während das Verschlusselement 21 in den Figuren 10 und 11 die Ablauföffnung 18 freigibt, sodass die Druckkammer 14 entlastet wird.
30

Die Figuren 13 bis 16 zeigen ein weiteres erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel einer Ventilbetätigungsverrichtung. Wieder sind Bauteile und Funktionseinheiten, die konstruktiv und/oder funktionell zu Bauteilen oder Funktionseinheiten der vorangehenden Ausführungsbeispiele gleichartig oder identisch sind, mit denselben Bezugszeichen bezeichnet und nicht noch einmal gesondert beschrieben. Die Ausführungen zu den Figuren 1 bis 12 gelten daher zu den Figuren 13 bis 16 entsprechend.

Das Ausführungsbeispiel gemäß Figur 13 bis 16 zeigt zunächst in Figur 13 die Schließstellung des Ventils 3, in welcher das Verschlusselement 21 die Ablauföffnung 18 verschließt. Somit ist in der Druckkammer 14 über die Befüllöffnung 15 aus dem Zulauf 16 ein Druck aufgebaut, welcher das Ventilelement 20 in den Ventilsitz 26 drückt.

Figur 14 zeigt eine Zwischenstellung, in welcher das Handbedienelement 2 bereits in die obere Position verfahren ist. Dies ist durch Drücken auf das Handbedienelement 2 erfolgt, wodurch die bistabile Verstellmechanik 31 in die obere Position überführt wurde.

In dieser Situation gibt das Verschlusselement 21 die Ablauföffnung 18 frei. Da jedoch noch Druck in der Druckkammer 14 aufgebaut ist, verbleibt das Ventil zunächst in seiner Schließstellung.

Die Ablauföffnung 18 ist jedoch - wie bereits erwähnt - größer dimensioniert als die Befüllöffnung 15, sodass sich der Druck in der Druckkammer 14 über die Ablauföffnung 18 und den Ablauf 19 abbaut.

Dies führt dazu, dass der Druck in dem Zulauf 16 die Membran 24

mit dem Ventilelement 20 anhebt, sodass das Ventil 3 geöffnet wird.

Dieser Zustand ist in Figur 15 dargestellt.

5

Das Ausführungsbeispiel gemäß Figuren 13 bis 16 unterscheidet sich von den vorangegangenen Ausführungsbeispielen dadurch, dass zusätzlich zwischen der Ausgleichvorrichtung 6 und dem Handbedienelement 2 eine Verstelleinrichtung 34 ausgebildet ist, mit welcher ein Maximalabstand, also ein Abstand bei maximal ausgefahrenem Steuerelement 4 aus der Aufnahme 7, zwischen dem Verschlusselement 21 und dem Handbedienelement 2 verstellbar ist. Auf diese Weise ist der Maximalabstand zwischen dem Ventilsitz 26 und dem distalen Ende 9 des Steuerelements 4, also ein Abstand zwischen dem Ventilsitz 26 einerseits und dem distalen Ende 9 beziehungsweise dem an diesem befestigten Verschlusselement 21 andererseits, in der Offenstellung des Ventils 3, einstellbar. Ein Öffnungsquerschnitt am Ventilsitz 26 in der Offenstellung ist somit veränderbar.

20

Dies ist dadurch ermöglicht, dass an dem Handbedienelement 2 ein Bewegungsgewinde 35 ausgebildet ist, mit welchem eine Drehbewegung des Handbedienelements 2 in eine Verschiebungsbewegung längs der Längsachse 12 eines hülsenförmigen Zwischenteils umsetzbar ist. Das Handbedienelement 2 ist somit in dem beschriebenen Ausführungsbeispiel nicht nur entlang der Längsachse 12 verschiebbar, sondern zusätzlich um die Längsachse 12 dreh- oder schwenkbar eingerichtet.

30 Figur 16 zeigt eine gegenüber Figur 15 verschobene Position des Zwischenteils 36.

Durch diese Verschiebung wird ein Abstand zwischen der Aufnahme

7 der Ausgleichvorrichtung 6 und dem Handbedienelement 2 verändert.

5 Dies führt dazu, dass gegenüber der Situation in Figur 15 das Verschlusselement 21 näher an die Ablauföffnung 18 herangeführt wird.

10 Dies führt zu einem kurzzeitigen Verschluss der Ablauföffnung 18 und damit einem erneuten Druckaufbau in der Druckkammer 14. Da das Handbedienelement 2 weiterhin in seiner oberen Position ist, wird das Ventilelement 20 durch den Druckaufbau nicht bis zum Ventilsitz 26 gedrückt, sondern wird nur solange nach unten gedrückt, bis die Ablauföffnung 18 wieder geöffnet ist. Denn das Verschlusselement 21 kann wegen der Position des Bedienelements 2 dem Ventilelement 20 nicht weiter folgen, bis dieses 15 den Ventilsitz 26 erreicht.

20 In diesem geöffneten Zustand wird die Druckkammer 14 wieder entlastet, sodass das Ventilelement 20 wieder bestrebt ist, erneut nach oben zu gelangen. Es stellt sich somit ein schwebender Gleichgewichtszustand ein, in welchem der Zulauf 16 teilweise geöffnet ist, sodass ein gegenüber Figur 15 verringerter Strom zwischen Zulauf 16 und Ablauf 19 eingestellt ist. Es ist somit erreicht, dass sich in der Offenstellung ein gegenüber 25 Figur 15 verringerter Maximalabstand zwischen dem Ventilsitz 26 und dem distalen Ende 9 des Steuerelements 4 einstellt.

30 Bei einem weiteren Ausführungsbeispiel ist das Handbedienelement 2 gemeinsam mit dem Steuerelement 4 durch eine Verstell- einrichtung 34, beispielsweise ein Bewegungsgewinde 35, längs der Längsachse 12 verstellbar angeordnet, um das distale Ende 9 in der Offenstellung des Ventils 3 näher an den Ventilsitz 26 zu bringen oder weiter von diesem zu entfernen.

Eine Unterstützungsfeder 37 unterstützt in den Figuren 13 bis 16 das Ausfahren des Bedienelements 2 aus dem Zwischenteil 36, welches durch das Bewegungsgewinde 35 gesteuert ist.

5

Die Figuren 17 bis 19 zeigen ein weiteres erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel einer Ventilbetätigungsverrichtung 1. Wieder sind Bauteile und Funktionseinheiten, die konstruktiv und/oder funktionell zu Bauteilen oder Funktionseinheiten der vorangehenden Ausführungsbeispiele gleichartig oder identisch sind, mit denselben Bezugszeichen bezeichnet und nicht noch einmal gesondert beschrieben. Die Ausführungen zu den Figuren 1 bis 16 gelten daher zu den Figuren 17 bis 19 entsprechend.

10

Die Ventilbetätigungsverrichtung 1 unterscheidet sich von den vorangehenden Ausführungsbeispielen dadurch, dass eine Querschnittsfläche an der Ablauföffnung 18, die durch das Verschlusselement 21 abdeckbar ist, vergrößert ist.

15

Die Querschnittsfläche ist hierbei so groß, dass das Verschlusselement 21 mit dem Steuerelement 4 durch einen Innendruck in der Druckkammer 14 in die Schließstellung überführt wird.

20

Dies wird dadurch erreicht, dass die mit dem Verschlusselement 21 abdeckbare Querschnittsfläche an der Ablauföffnung 18 größer ist als eine Querschnittsfläche des Steuerelements 4 an dessen Austritt aus der Druckkammer 14, also im Bereich einer Durchtrittsöffnung 40.

25

30

Die abdeckbare Querschnittsfläche an der Ablauföffnung 18 wird durch einen Pilotventilsitz 44 definiert, der mit dem Verschlusselement 21 verschließbar und freigebbar ist und mit

diesem ein Pilotventil 46 formt.

Somit kann das Rückstellelement 9 mit einer geringen Federkraft dimensioniert werden. Die ermöglicht, dass die
5 Handbedienelement-Rückstellfeder 27 ebenfalls nicht mit großer Federkraft dimensioniert werden muss. Auf diese Weise ist ein leicht gängiges Schaltverhalten erreichbar.

Die Ablauföffnung 18 beschreibt in Strömungsrichtung hinter dem
10 Pilotventilsitz 44 eine Verengung 45, die beispielsweise trichterförmig sein kann und die auf einen sehr kleinen Innendurchmesser und/oder Innenquerschnitt der Ablauföffnung 18 an deren engster Stelle führt.

15 Die Ventilbetätigungsverrichtung 1 nach Fig. 17 bis 19 unterscheidet sich weiter von den vorangehenden Ausführungsbeispielen dadurch, dass an der Ablauföffnung 18 ein Rohrstutzen 38 angesetzt ist. Dieser ragt in allen Schaltstellungen, also auch bei geöffnetem Ventil 3, in den
20 Ablauf 19 hin und verhindert ein Rückströmen aus einem Hauptströmungsweg 39 des geöffneten Ventils 3 an oder in die Ablauföffnung 18.

Der Rohrstutzen 38 hat allgemein einen Außendurchmesser, der
25 kleiner als ein Innendurchmesser des Ventilsitzes 26 oder des Ablaufs 19 ist, beispielsweise höchstens halb so groß.

Dies wird im Ausführungsbeispiel dadurch erreicht, dass eine
30 Länge 42, mit der das Ventilelement 20 mit dem Rohrstutzen 38 in Schließstellung des Ventils 3 in den Ablauf 19 ragt, also eine Länge 42 zwischen dem Ventilsitz 26 und einem freien Ende des Rohrstutzens 38, mindestens das 1,5fache, vorzugsweise sogar mindestens das 2fache, einer Hubhöhe 43 des

Ventilelements 20 beträgt. Die Hubhöhe 43 kann hierbei durch eine Dimension der Druckkammer 14 oder auf andere Weise, beispielsweise durch Anschläge für das Ventilelement 20, gegeben sein.

5

Bei der Ventilbetätigungsverrichtung 1 wird vorgeschlagen, zwischen einem Handbedienelement 2 und einem Steuerelement 4, mit welchem ein Ventil 3 zwischen einer Offenposition und einer Schließposition verstellbar ist, eine Ausgleichvorrichtung 6 auszubilden, mit welcher das Steuerelement 4 gegen eine Rückstellkraft eines Rückstellelements 9 relativ zu dem Handbedienelement 2 und auf dieses zu oder von diesem weg verfahrbar ist, wobei das Rückstellelement 9 außerhalb der Ausgleichvorrichtung 6 angeordnet und/oder ein Stößel 8 an dem Steuerelement 4 angeordnet und in einer Aufnahme 7 der Ausgleichvorrichtung 6 geführt ist, wobei zusätzlich oder alternativ eine Verstelleinrichtung 34 ausgebildet ist, mit welcher das Steuerelement 4 von dem Handbedienelement 2 entfernbare oder auf dieses zu bewegbar ist.

20

/ Bezugszeichenliste

Bezugszeichenliste

	1	Ventilbetätigungsvorrichtung
	2	Handbedienelement
5	3	Ventil
	4	Steuerelement
	5	distales Ende
	6	Ausgleichvorrichtung
	7	Aufnahme
10	8	Stößel
	9	Rückstellelement
	10	proximales Ende
	11	Rastverbindung
	12	Längsachse
15	13	Stößel-Entnahmeöffnung
	14	Druckkammer
	15	Befüllöffnung
	16	Zulauf
	17	Reinigungsstift
20	18	Ablauföffnung
	19	Ablauf
	20	Ventilelement
	21	Verschlusselement
	22	Dichtung
25	23	Gehäuseteil
	24	Membran
	25	weiteres Gehäuseteil
	26	Ventilsitz
	27	Handbedienelement-Rückstellfeder
30	28	Inneres von 2
	29	Hülse
	30	Querschnittsverdickung
	31	bistabile Stellmechanik

	32	Bügel
	33	Steuernut
	34	Verstelleinrichtung
	35	Bewegungsgewinde
5	36	Zwischenteil
	37	Unterstützungsfeder
	38	Rohrstutzen
	39	Hauptströmungsweg
	40	Durchtrittsöffnung
10	41	Ventilstutzen
	42	Länge
	43	Hubhöhe
	44	Pilotventilsitz
	45	Verengung
15	46	Pilotventil

/ Ansprüche

Ansprüche

1. Ventilbetätigungsvorrichtung (1), mit einem Handbedienelement (2) und einem über das Handbedienelement (2) betätigbaren Ventil (3), wobei ein Steuerelement (4) mit dem Handbedienelement (2) in Wirkverbindung steht, wobei das Ventil (3) mit einem distalen Ende (5) des Steuerelements (4) betätigbar ist und in der Wirkverbindung zwischen dem Steuerelement (4) und dem Handbedienelement (2) eine Ausgleichvorrichtung (6) angeordnet ist, welches einen in einer Aufnahme (7) beweglich geführten Stößel (8) aufweist und eine Relativbewegung des Handbedienelements (2) gegen das Steuerelement (4) zulässt, und wobei ein Rückstellelement (9) vorhanden ist, das der Relativbewegung eine Rückstellkraft entgegensetzt, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Rückstellelement (9) außerhalb der Ausgleichvorrichtung (6) angeordnet ist.
2. Ventilbetätigungsvorrichtung (1), insbesondere nach dem vorangehenden Anspruch, mit einem Handbedienelement (2) und einem über das Handbedienelement (2) betätigbaren Ventil (3), wobei ein Steuerelement (4) mit dem Handbedienelement (2) in Wirkverbindung steht, wobei das Ventil (3) mit einem distalen Ende (5) des Steuerelements (4) betätigbar ist und in der Wirkverbindung zwischen dem Steuerelement (4) und dem Handbedienelement (2) eine Ausgleichvorrichtung (6) angeordnet ist, welches einen in einer Aufnahme (7) beweglich geführten Stößel (8) aufweist und eine Relativbewegung des Handbedienelements (2) gegen das Steuerelement (4) zulässt, und wobei ein Rückstellelement (9) vorhanden ist, das der Relativbewegung eine Rückstellkraft entgegensetzt, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Stößel (8) an einem proximalen Ende (10) des Steuerelements

(4) ausgebildet ist.

3. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme (7) der Ausgleichvorrichtung (6) fest an dem Handbedienelement (2) angeordnet ist.

4. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme (7) eine quer zu einer Stößel-Führungsrichtung und/oder seitlich geöffnete Stößel-Entnahmeöffnung (13) aufweist und/oder dass die Aufnahme (7) einen Anschlag bildet, gegen den das Rückstellelement (9) den Stößel (8) in eine Ruheposition drückt.

5. Ventilbetätigungsvorrichtung (1), insbesondere nach einem der vorangehenden Ansprüche, mit einem Handbedienelement (2) und einem über das Handbedienelement (2) betätigbaren Ventil (3), wobei ein Steuerelement (4) mit dem Handbedienelement (2) in Wirkverbindung steht, wobei das Ventil (3) mit einem distalen Ende (5) des Steuerelements (4) betätigbar ist und in der Wirkverbindung zwischen dem Steuerelement (4) und dem Handbedienelement (2) eine Ausgleichvorrichtung (6) angeordnet ist, welches einen in einer Aufnahme (7) beweglich geführten Stößel (8) aufweist und eine Relativbewegung des Handbedienelements (2) gegen das Steuerelement (4) zulässt, und wobei ein Rückstellelement (9) vorhanden ist, das der Relativbewegung eine Rückstellkraft entgegensetzt, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine Verstelleinrichtung (34) ausgebildet ist, mit welcher ein Maximalabstand zwischen einem Ventilsitz (26) des Ventils (3) und dem distalen Ende (5) des Steuerelements (4) verstellbar ist.

6. Ventilbetätigungsverrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Verstelleinrichtung (34) zwischen der Ausgleichvorrichtung (6) und dem Handbedienelement (2) angeordnet und/oder zu einer Verstellung eines Abstands zwischen der Ausgleichvorrichtung (6) und dem Handbedienelement (2) ausgebildet ist und/oder dass die Verstelleinrichtung (34) ein Bewegungsgewinde (35) und/oder eine Unterstützungsfeder (37), mit welcher eine Ausfahrbewegung unterstützbar ist, aufweist.
7. Ventilbetätigungsverrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Handbedienelement (2) verschiebbar, insbesondere in Richtung des Ventils (3), und/oder drehbar, insbesondere um eine zum Ventil (3) weisende Achse, angeordnet ist.
8. Ventilbetätigungsverrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Ventil (3) eine Druckkammer (14) aufweist, die über eine Befüllöffnung (15) mit einem Zulauf (16) des Ventils (3) und über eine Ablauföffnung (18) mit einem Ablauf (19) des Ventils (3) verbunden ist, wobei mit der Druckkammer (14) ein den Ablauf (19) vom Zulauf (16) trennendes Ventilelement (20) des Ventils (3) beaufschlagbar ist und wobei die Ablauföffnung (18) mit einem Verschlusselement (21), das vorzugsweise an dem distalen Ende (5) des Steuerelements (4) angeordnet ist, offenbar und verschließbar ist.
9. Ventilbetätigungsverrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die oder eine Druckkammer (14) des Ventils (3) zum Handbedienele-

- ment (2) durch eine insbesondere an dem Steuerelement (4) anliegende, vorzugsweise mit dem Steuerelement (4) mitbewegbare oder an einem oder dem Gehäuseteil (23) festgelegte, oder an der Ausgleichvorrichtung (6) anliegende, vorzugsweise mit dem Steuerelement (4) mitbewegbare oder an einem oder dem Gehäuseteil (23) festgelegte, Dichtung (22) abgedichtet ist.
- 5
10. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Ventilelement (20) an einer vorzugsweise die oder eine Befüllöffnung (15) der oder einer Druckkammer (14) tragenden elastischen Membran (24) aufgehängt ist.
- 10
11. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die oder eine Druckkammer (14) des Ventils (3) durch das oder ein Gehäuseteil (23) und die oder eine an dem Gehäuseteil (23) festgelegte Membran (24) begrenzt ist, insbesondere wobei die Membran (24) zwischen dem Gehäuseteil (23) und einem weiteren, vorzugsweise zumindest den oder einen Ablauf (19) bildendes Gehäuseteil (25) eingespannt ist.
- 15
- 20
12. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die oder eine Ablauföffnung (18) der oder einer Druckkammer (14) des Ventils (3) in einer Verlängerung des Steuerelements (4) angeordnet ist und/oder dass der oder ein Ablauf (19) in einer Verlängerung der Ablauföffnung (18) angeordnet ist.
- 25
- 30
13. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der oder

ein Zulauf (16) von dem oder einem Ablauf (19) durch den oder einen ringförmigen Ventilsitz (26) getrennt ist.

14. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der voran-
5 gehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Rück-
stellelement (9) das Steuerelement (4) beaufschlagt, ins-
besondere druckbeaufschlagt.
15. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der voran-
10 gehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Rück-
stellelement (9) an dem oder einem Gehäuseteil (23)
und/oder an dem Handbedienelement (2) abgestützt ist
und/oder dass das Rückstellelement (9) eine Feder, insbe-
sondere eine vorzugsweise das Steuerelement (4) aufneh-
15 mende Schraubenfeder ist.
16. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der vorange-
henden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Handbe-
dienelement (2) von einer, vorzugsweise an dem oder einem
20 Gehäuseteil (23) abgestützten, Handbedienelement-Rück-
stellfeder (27) beaufschlagt ist, insbesondere wobei die
Handbedienelement-Rückstellfeder (27) eine größere Kraft
entwickelt als das Rückstellelement (9) und/oder die Hand-
bedienelement-Rückstellfeder (27) als eine vorzugsweise
25 das Steuerelement (4) und/oder die Ausgleichvorrichtung
(6) umgreifende Schraubenfeder ausgebildet ist.
17. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der vorange-
henden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Handbe-
dienelement (2) die Ausgleichvorrichtung (6) und/oder das
30 Steuerelement (4) haubenförmig zumindest teilweise auf-
nimmt oder übergeift.

18. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Handbedienelement (2) über einen Anschlagpunkt des Steuerelements (4) hinaus verstellbar ist und/oder dass das Handbedienelement (2) parallel zu dem Steuerelement (4) verstellbar ist.
5
19. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Steuerelement (4) stabförmig ausgebildet ist und/oder an einem vom Ventil (3) abgewandten Ende eine Querschnittsverdickung (30) aufweist und/oder dass das Steuerelement (4) und/oder die Ausgleichvorrichtung (6) verschiebbar angeordnet und/oder an dem oder einem Gehäuseteil (23) gelagert ist.
10
15
20. Ventilbetätigungsvorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme (7) und/oder das Handbedienelement (2) mit einer bistabilen Stellmechanik (31) verbunden sind.
20
21. Ventilbetätigungsvorrichtung (1), insbesondere nach einem der vorangehenden Ansprüche, mit einem Handbedienelement (2) und einem über das Handbedienelement (2) betätigbaren Ventil (3), wobei ein Steuerelement (4) mit dem Handbedienelement (2) in Wirkverbindung steht, wobei das Ventil (3) mit einem distalen Ende (5) des Steuerelements (4) betätigbar ist und in der Wirkverbindung zwischen dem Steuerelement (4) und dem Handbedienelement (2) eine Ausgleichvorrichtung (6) angeordnet ist, welches einen in einer Aufnahme (7) beweglich geführten Stößel (8) aufweist und eine Relativbewegung des Handbedienelements (2) gegen das Steuerelement (4) zulässt, und wobei ein Rück-
25
30

stellelement (9) vorhanden ist, das der Relativbewegung eine Rückstellkraft entgegensetzt, wobei das Ventil (3) eine Druckkammer (14) aufweist, die über eine Befüllöffnung (15) mit einem Zulauf (16) des Ventils (3) und über eine Ablauföffnung (18) mit einem Ablauf (19) des Ventils (3) verbunden ist, wobei mit der Druckkammer (14) ein den Ablauf (19) vom Zulauf (16) trennendes Ventilelement (20) des Ventils (3) beaufschlagbar ist und wobei die Ablauföffnung (18) mit einem Verschlusselement (21), das vorzugsweise an dem distalen Ende (5) des Steuerelements (4) angeordnet ist, offenbar und verschließbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass eine mit dem Verschlusselement (21) abdeckbare Querschnittsfläche an der Ablauföffnung (18) größer ist als eine Querschnittsfläche des Steuerelements (4) an dessen Austritt aus der Druckkammer (14).

22. Ventilbetätigungsverrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Ventilelement (20) ein Pilotventilsitz (44), der mit dem Verschlusselement (21) verschließbar und freigebbar ist, ausgebildet ist und dass die Ablauföffnung (18) in Strömungsrichtung hinter dem Pilotventilsitz (44) eine vorzugsweise trichterförmige Verengung (45) formt.

23. Ventilbetätigungsverrichtung (1), insbesondere nach einem der vorangehenden Ansprüche, mit einem Handbedienelement (2) und einem über das Handbedienelement (2) betätigbaren Ventil (3), wobei ein Steuerelement (4) mit dem Handbedienelement (2) in Wirkverbindung steht, wobei das Ventil (3) mit einem distalen Ende (5) des Steuerelements (4) betätigbar ist, wobei das Ventil (3) eine Druckkammer (14) aufweist, die über eine Befüllöffnung (15) mit einem

Zulauf (16) des Ventils (3) und über eine Ablauföffnung (18) mit einem Ablauf (19) des Ventils (3) verbunden ist, wobei mit der Druckkammer (14) ein den Ablauf (19) vom Zulauf (16) trennendes Ventilelement (20) des Ventils (3) beaufschlagbar ist und wobei die Ablauföffnung (18) mit einem Verschlusselement (21), das vorzugsweise an dem distalen Ende (5) des Steuerelements (4) angeordnet ist, offenbar und verschließbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass an der Ablauföffnung (18) ein Rohrstutzen (38) angesetzt ist, welcher auch bei geöffnetem Ventil (3) in den Ablauf (19) hineinragt und ein Rückströmen aus einem Hauptströmungsweg (39) des geöffneten Ventils (3) an die Ablauföffnung (18) verhindert.

24. Ventilbetätigungsverrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass eine Länge (42), mit der das Ventilelement (20) mit dem Rohrstutzen (38) in Schließstellung des Ventils (3) in den Ablauf (19) ragt, mindestens das 1,5fache, vorzugsweise mindestens das 2fache, einer Hubhöhe (43) des Ventilelements (20) beträgt.

/ Zusammenfassung

25

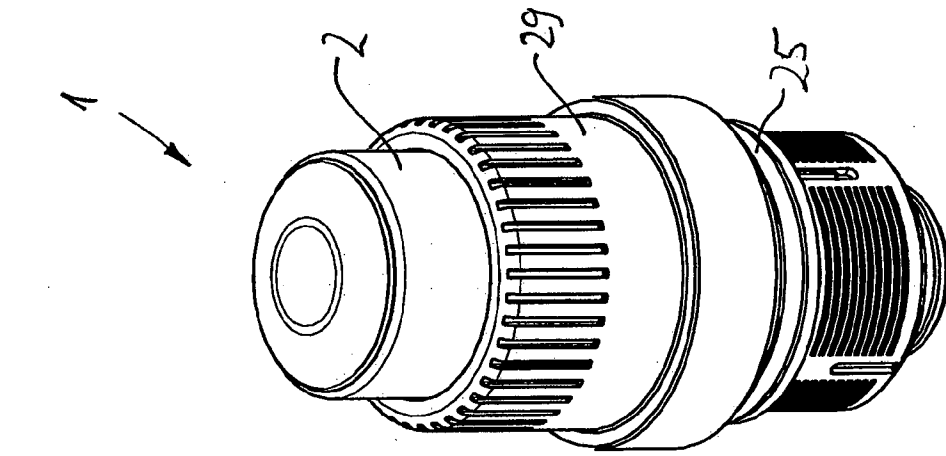


Fig. 3

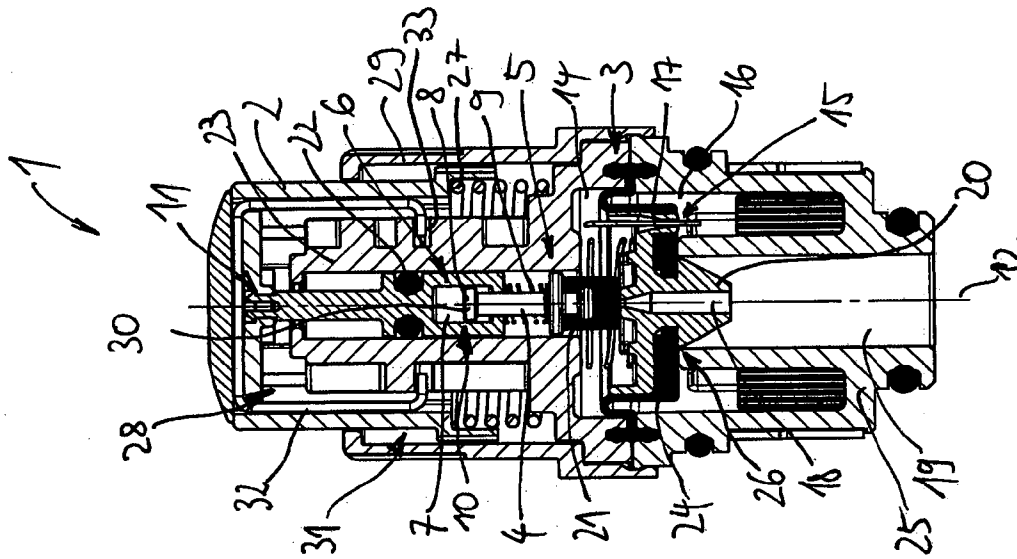


Fig. 2

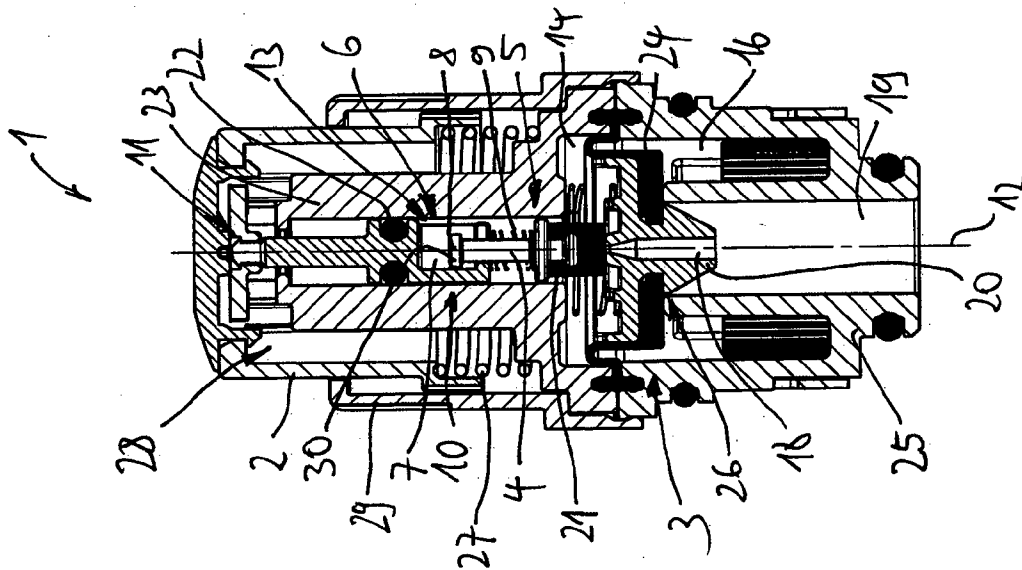


Fig. 1

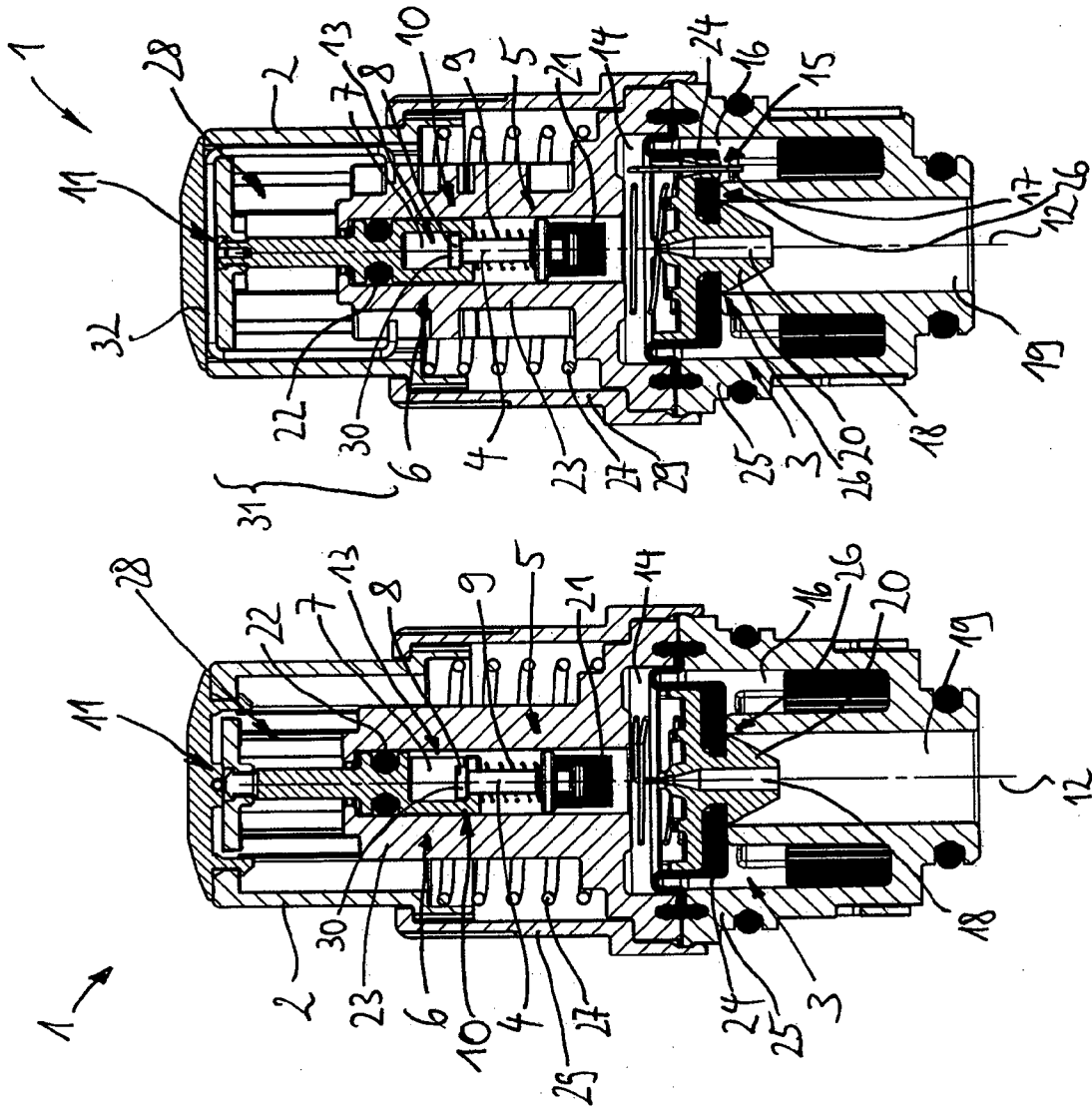


Fig. 5

Fig. 4

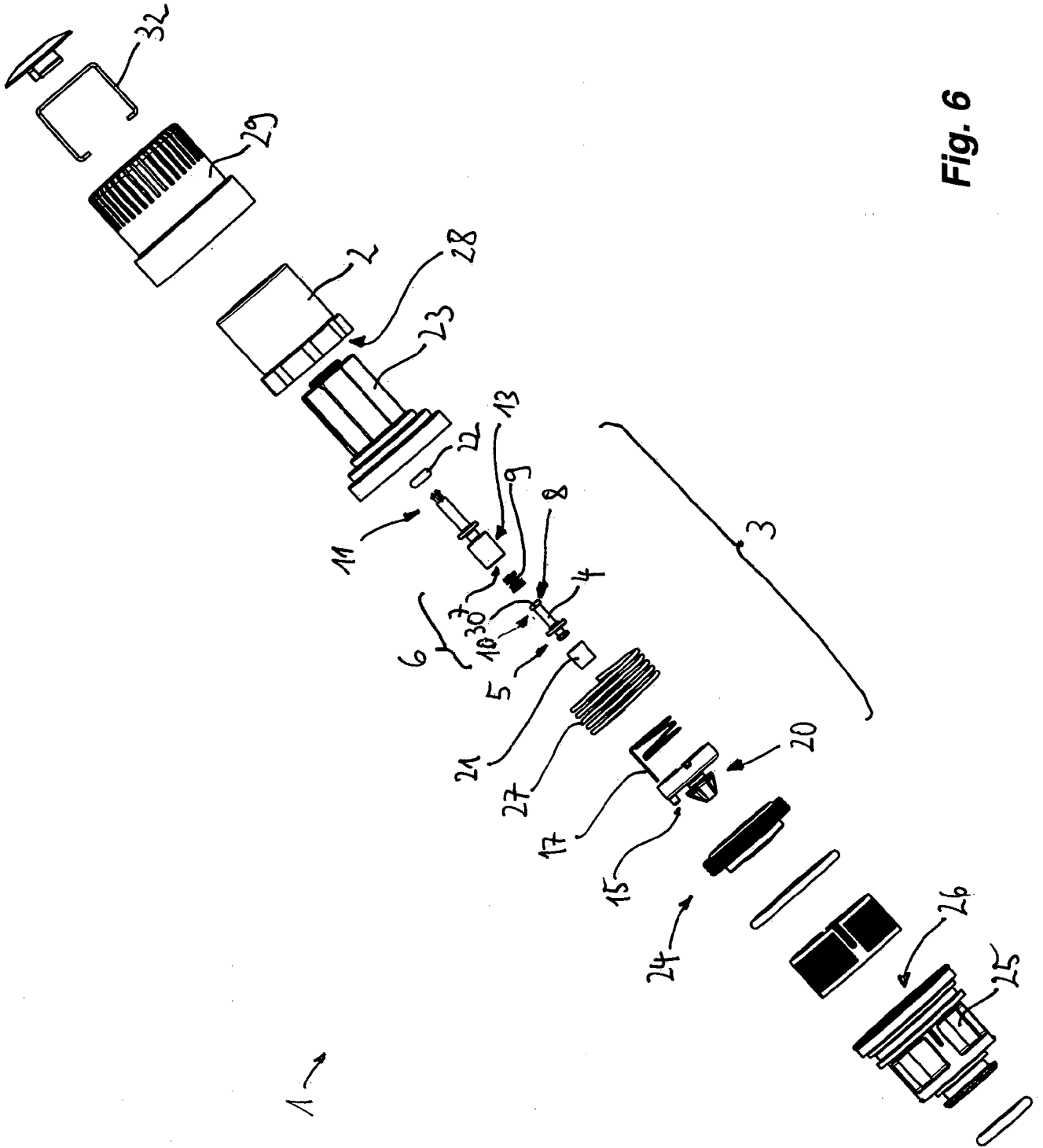


Fig. 6

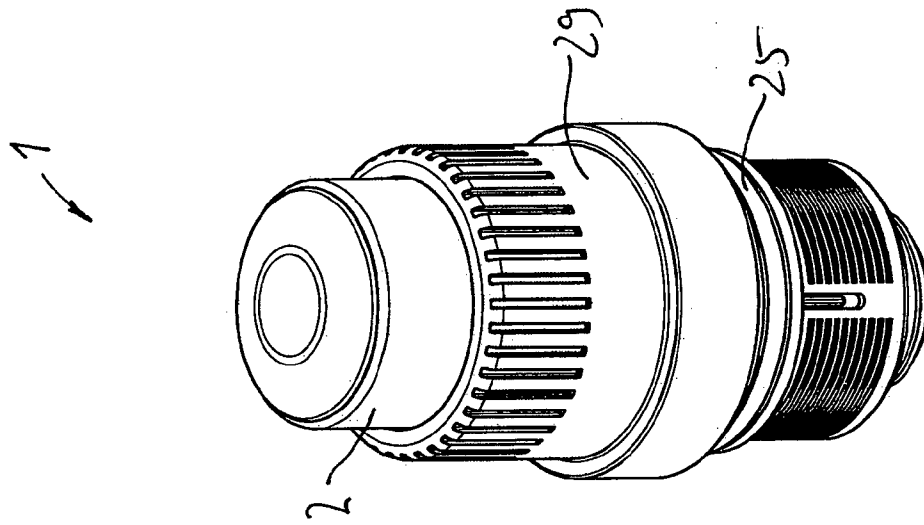


Fig. 9

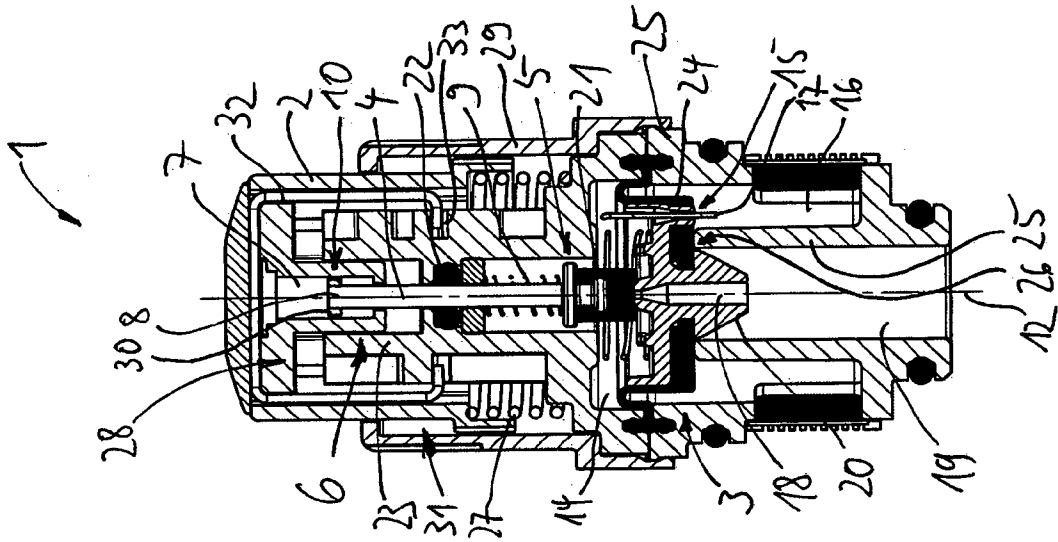


Fig. 8

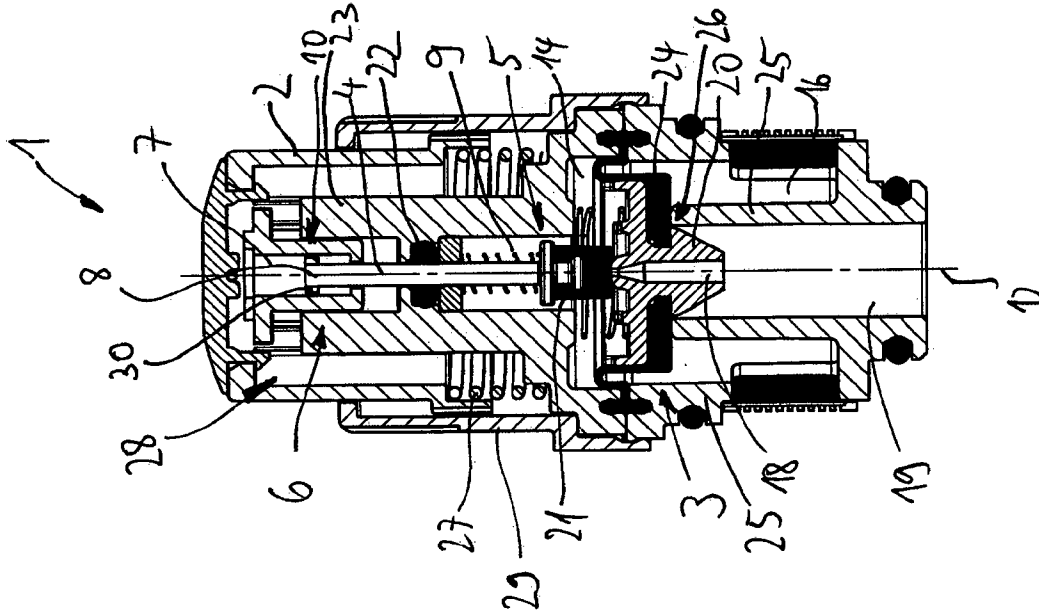


Fig. 7

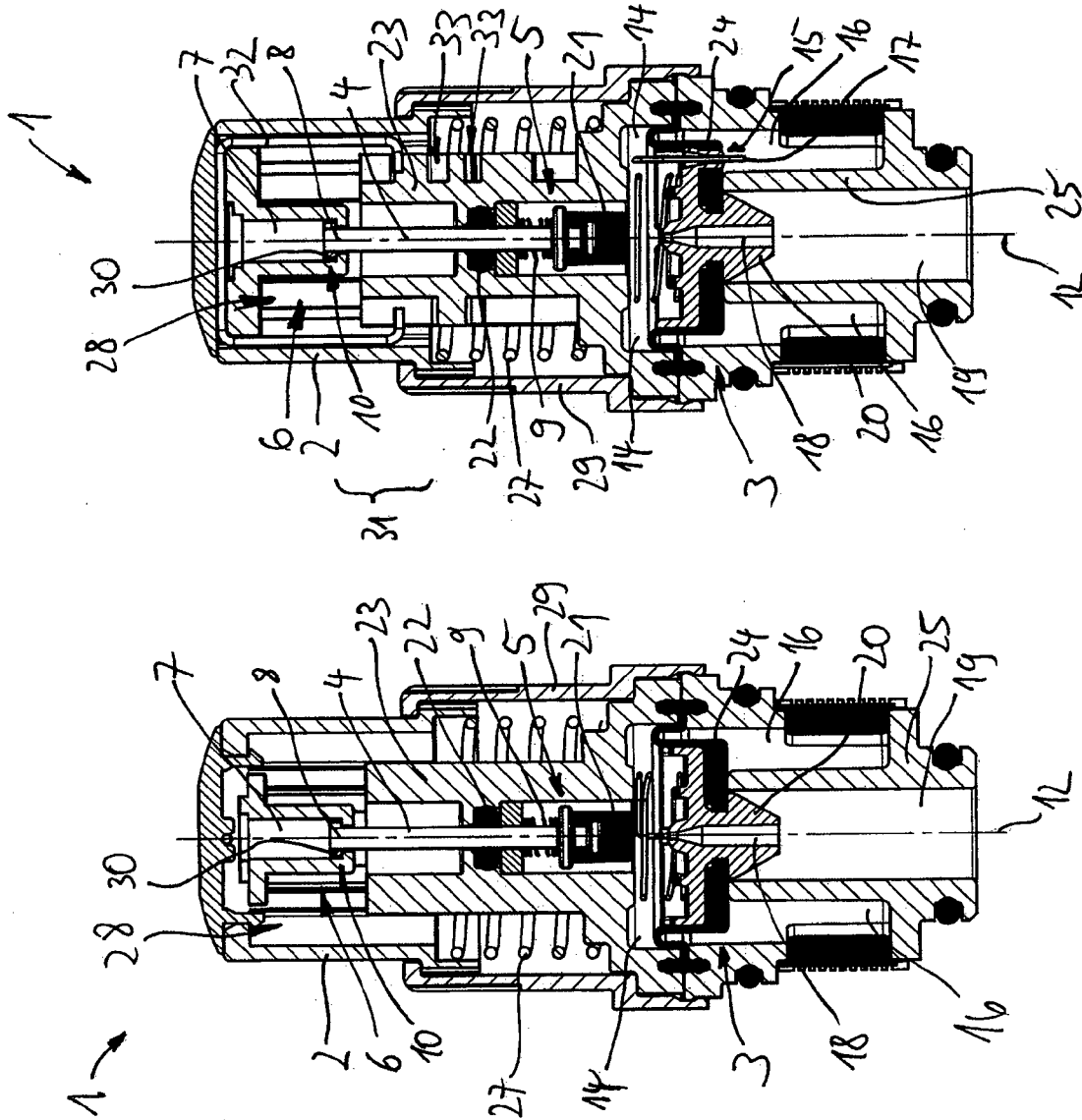


Fig. 11

Fig. 10

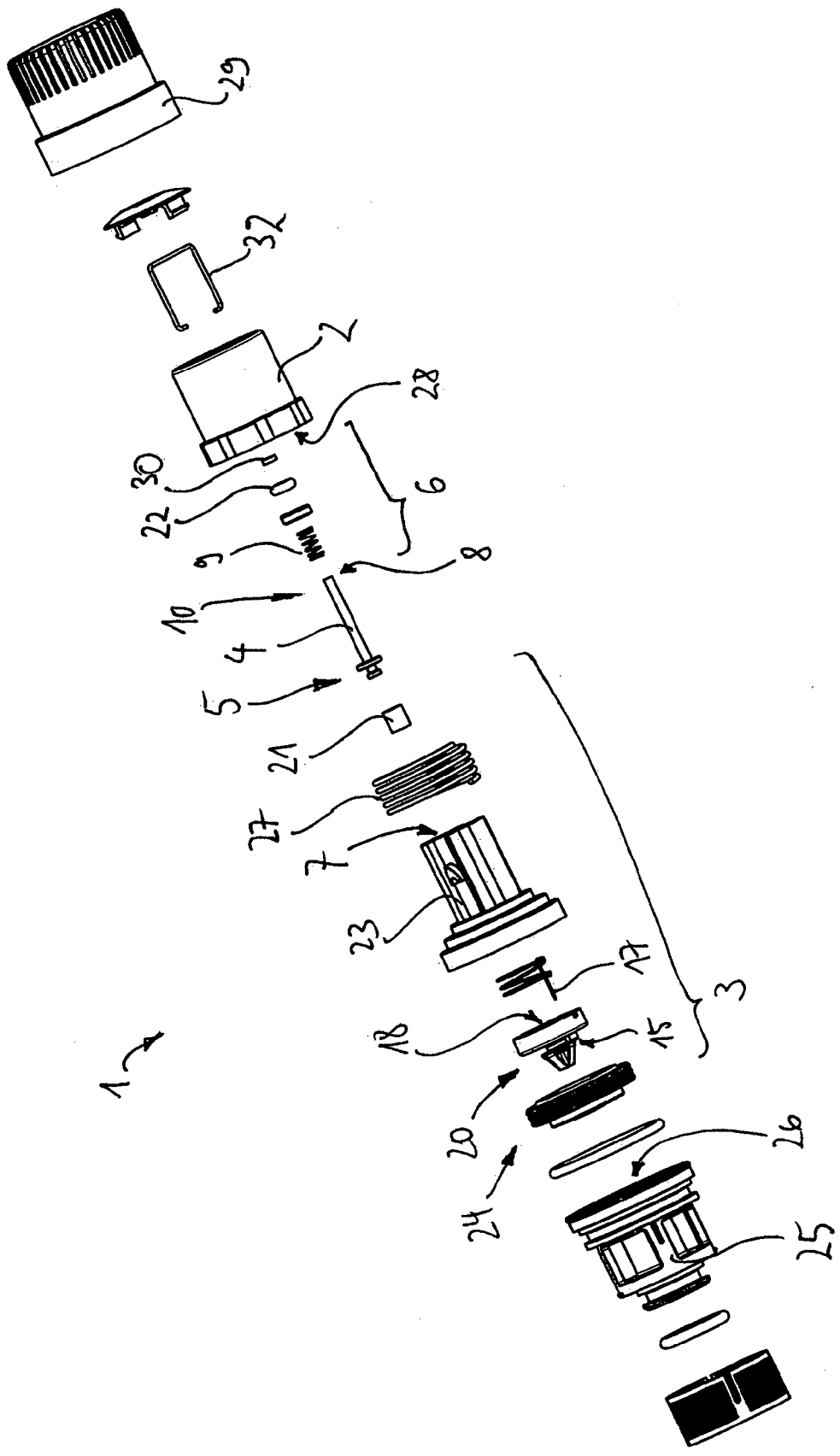
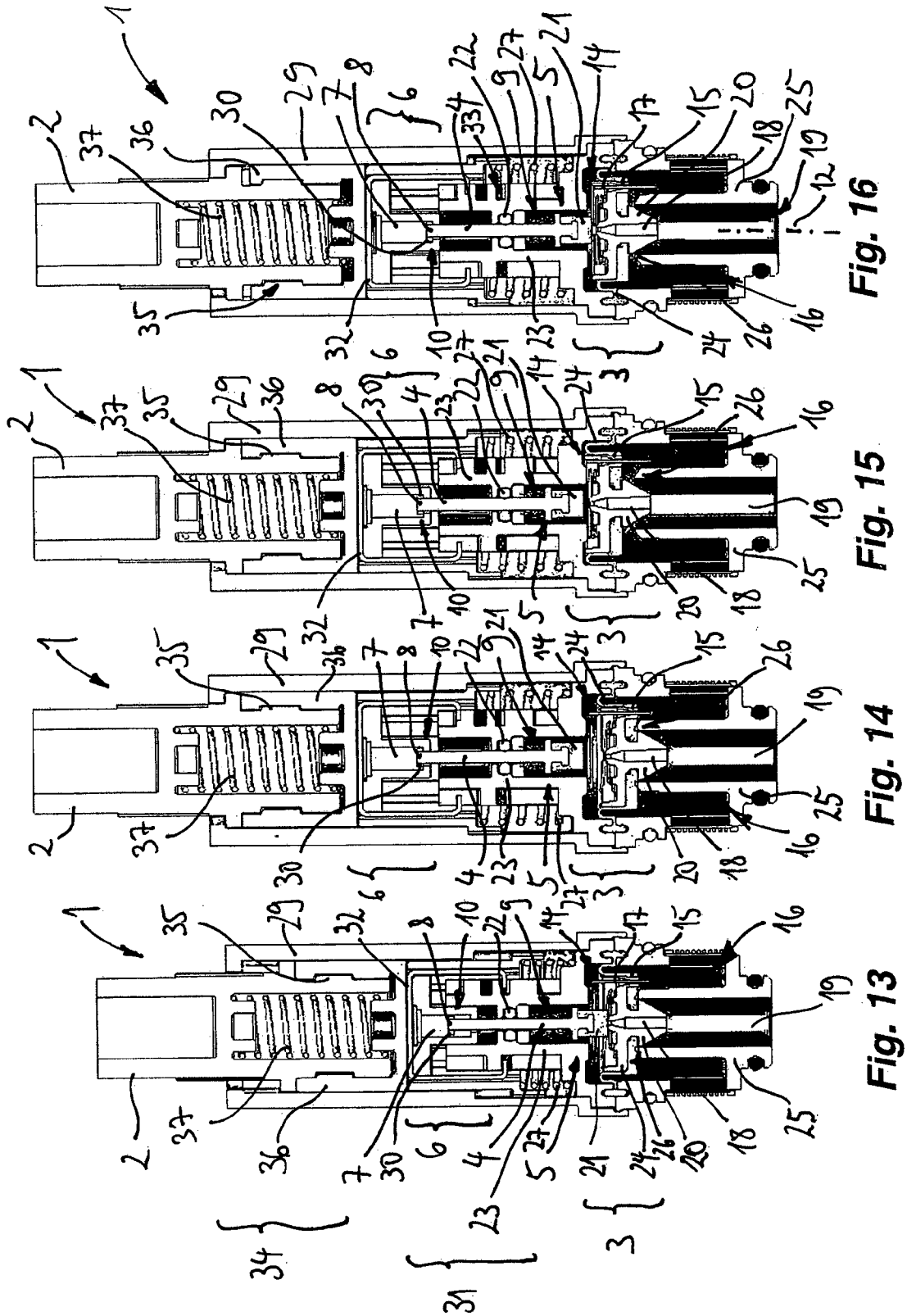


Fig. 12



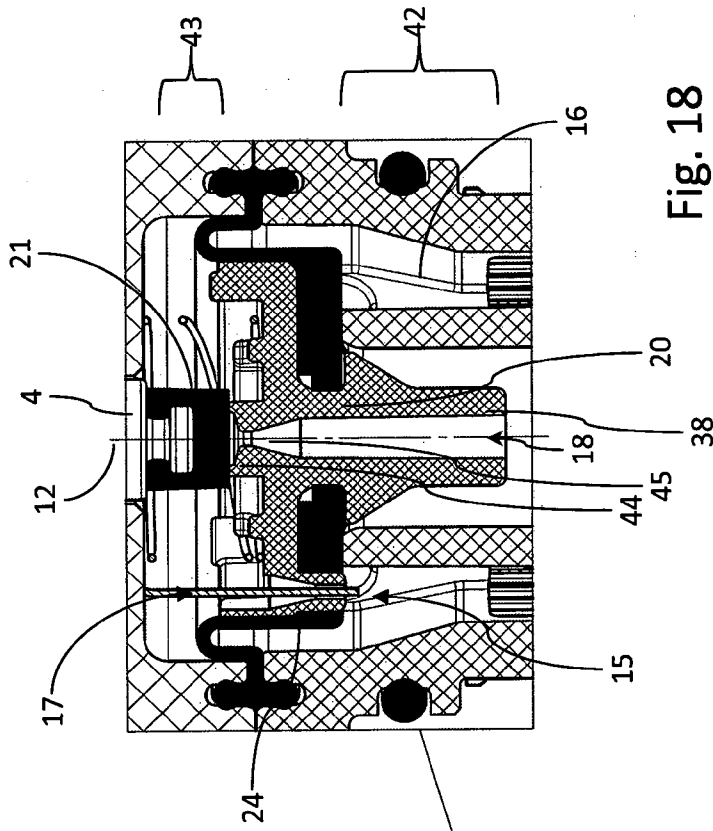


Fig. 17

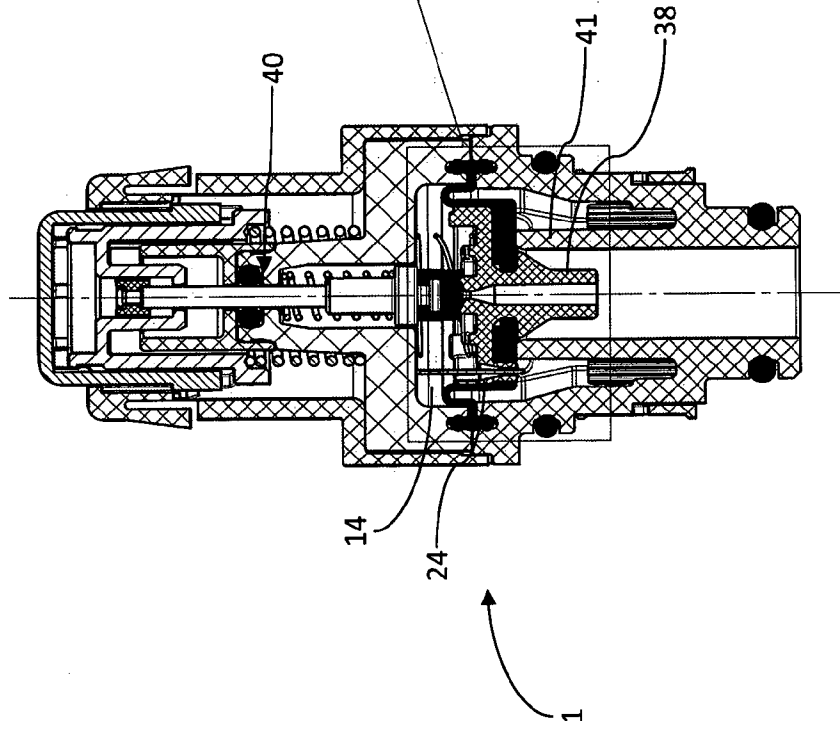


Fig. 18

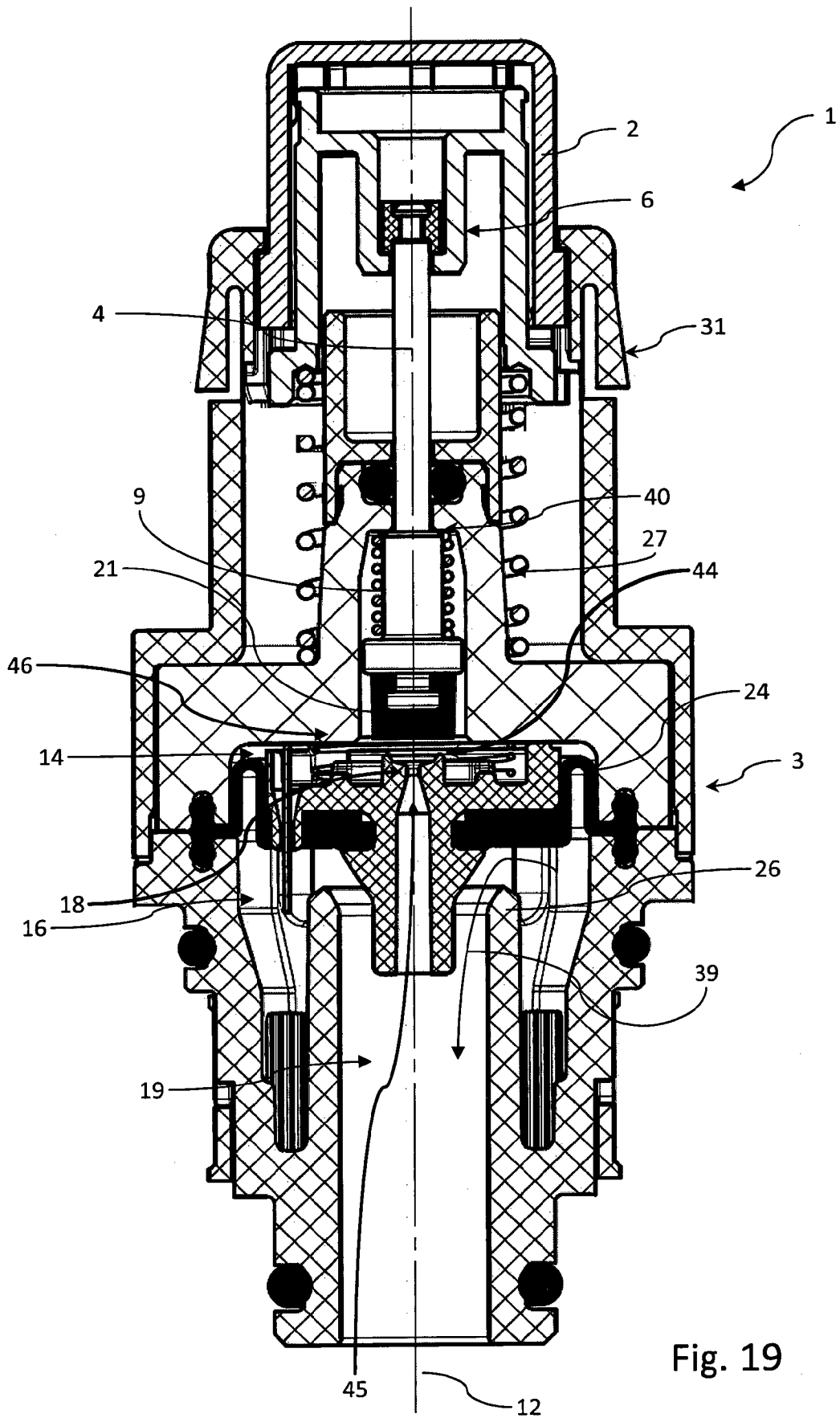


Fig. 19

ERSATZBLATT (REGEL 26)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2017/000242

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. F16K31/385 F16K31/524 F16K11/00 F16K31/05
ADD.
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
F16K

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)
EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 1 548 344 B1 (TOTO LTD [JP]) 30 November 2011 (2011-11-30) cited in the application abstract; figures 3-5 -----	1-24
X	JP H04 64783 A (MATSUSHITA ELECTRIC IND CO LTD) 28 February 1992 (1992-02-28) abstract; figure 1 -----	1-3, 7-20, 22-24
X	GB 2 064 071 A (AMERICAN STANDARD INC) 10 June 1981 (1981-06-10) -----	1,3,4,7, 9,11,12, 14-20
A	page 4 - page 6; figures 1,2 ----- -/--	21

Further documents are listed in the continuation of Box C.

See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier application or patent but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search 6 July 2017	Date of mailing of the international search report 13/07/2017
--	--

Name and mailing address of the ISA/ European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer París López, Rosa
--	---

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2017/000242

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	FR 2 481 404 A1 (FONDERIE SOC GEN DE [FR]) 30 October 1981 (1981-10-30) page 10, lines 14-17,22-26; figure 8 -----	2,3, 5-16, 18-21
A	DE 10 2012 221047 A1 (HANSGROHE SE [DE]) 22 May 2014 (2014-05-22) paragraph [0027]; figures 1-3 -----	5
A	DE 10 2012 221043 A1 (HANSGROHE SE [DE]) 22 May 2014 (2014-05-22) paragraph [0052]; figures 1-2 -----	5
A	EP 2 865 929 A1 (NOBILI FABRIZIO [CH]) 29 April 2015 (2015-04-29) paragraph [0053] -----	5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.
PCT/EP2017/000242

Box No. II Observations where certain claims were found unsearchable (Continuation of item 2 of first sheet)

This international search report has not been established in respect of certain claims under Article 17(2)(a) for the following reasons:

- 1. Claims Nos.:
because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namely:

- 2. Claims Nos.:
because they relate to parts of the international application that do not comply with the prescribed requirements to such an extent that no meaningful international search can be carried out, specifically:

- 3. Claims Nos.:
because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of Rule 6.4(a).

Box No. III Observations where unity of invention is lacking (Continuation of item 3 of first sheet)

This International Searching Authority found multiple inventions in this international application, as follows:

see additional sheet

- 1. As all required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers all searchable claims.
- 2. As all searchable claims could be searched without effort justifying additional fees, this Authority did not invite payment of additional fees.
- 3. As only some of the required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers only those claims for which fees were paid, specifically claims Nos.:

- 4. No required additional search fees were timely paid by the applicant. Consequently, this international search report is restricted to the invention first mentioned in the claims; it is covered by claims Nos.:

Remark on Protest

- The additional search fees were accompanied by the applicant's protest and, where applicable, the payment of a protest fee.
- The additional search fees were accompanied by the applicant's protest but the applicable protest fee was not paid within the time limit specified in the invitation.
- No protest accompanied the payment of additional search fees.

The International Searching Authority has found that the international application contains multiple (groups of) inventions, as follows:

1. Claims 1, 3, 4, 7-20, 22

Valve-actuating device, comprising a restoring element which is arranged outside the compensating device.

2. Claim 2

Valve-actuating device, comprising a tappet which is arranged on a proximal end of the control element.

3. Claims 5, 6

Valve-actuating device, comprising an adjustment device.

4. Claim 21

Valve-actuating device, wherein a cross-sectional surface that can be covered with the closure element is larger at the outlet opening than a cross-sectional surface of the control element at the exit thereof from the pressure chamber.

5. Claims 23, 24

Valve-actuating device, comprising a pipe stub.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2017/000242

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 1548344	B1	30-11-2011	AT 535744 T 15-12-2011
			AU 2003261872 A1 19-03-2004
			CN 1678858 A 05-10-2005
			EP 1548344 A1 29-06-2005
			JP 3632976 B2 30-03-2005
			JP W02004020886 A1 15-12-2005
			US 2006096642 A1 11-05-2006
			WO 2004020886 A1 11-03-2004

JP H0464783	A	28-02-1992	NONE

GB 2064071	A	10-06-1981	CA 1140100 A 25-01-1983
			GB 2064071 A 10-06-1981
			JP S5697680 A 06-08-1981
			JP S6037503 Y2 08-11-1985
			JP S59147968 U 03-10-1984
			MX 151686 A 31-01-1985
			US 4293118 A 06-10-1981

FR 2481404	A1	30-10-1981	NONE

DE 102012221047	A1	22-05-2014	DE 102012221047 A1 22-05-2014
			WO 2014076182 A1 22-05-2014

DE 102012221043	A1	22-05-2014	DE 102012221043 A1 22-05-2014
			WO 2014076242 A1 22-05-2014

EP 2865929	A1	29-04-2015	CN 104565432 A 29-04-2015
			EP 2865929 A1 29-04-2015
			US 2015115183 A1 30-04-2015

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES INV. F16K31/385 F16K31/524 F16K11/00 F16K31/05 ADD.		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC		
B. RECHERCHIERTE GEBIETE		
Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) F16K		
Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen		
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) EPO-Internal, WPI Data		
C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 1 548 344 B1 (TOTO LTD [JP]) 30. November 2011 (2011-11-30) in der Anmeldung erwähnt Zusammenfassung; Abbildungen 3-5 -----	1-24
X	JP H04 64783 A (MATSUSHITA ELECTRIC IND CO LTD) 28. Februar 1992 (1992-02-28) Zusammenfassung; Abbildung 1 -----	1-3, 7-20, 22-24
X	GB 2 064 071 A (AMERICAN STANDARD INC) 10. Juni 1981 (1981-06-10)	1,3,4,7, 9,11,12, 14-20
A	Seite 4 - Seite 6; Abbildungen 1,2 ----- -/--	21
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen <input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie		
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist "E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts	
6. Juli 2017	13/07/2017	
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter París López, Rosa	

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	FR 2 481 404 A1 (FONDERIE SOC GEN DE [FR]) 30. Oktober 1981 (1981-10-30) Seite 10, Zeilen 14-17,22-26; Abbildung 8 -----	2,3, 5-16, 18-21
A	DE 10 2012 221047 A1 (HANSGROHE SE [DE]) 22. Mai 2014 (2014-05-22) Absatz [0027]; Abbildungen 1-3 -----	5
A	DE 10 2012 221043 A1 (HANSGROHE SE [DE]) 22. Mai 2014 (2014-05-22) Absatz [0052]; Abbildungen 1-2 -----	5
A	EP 2 865 929 A1 (NOBILI FABRIZIO [CH]) 29. April 2015 (2015-04-29) Absatz [0053] -----	5

Feld Nr. II Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)

Gemäß Artikel 17(2)a wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein internationaler Recherchenbericht erstellt:

1. Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche diese Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich

2. Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, dass eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich

3. Ansprüche Nr.
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefasst sind.

Feld Nr. III Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Diese Internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.

2. Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung solcher Gebühren aufgefordert.

3. Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.

4. Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Dieser internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfasst:

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

- Der Anmelder hat die zusätzlichen Recherchegebühren unter Widerspruch entrichtet und die gegebenenfalls erforderliche Widerspruchsgebühr gezahlt.
- Die zusätzlichen Recherchegebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt, jedoch wurde die entsprechende Widerspruchsgebühr nicht innerhalb der in der Aufforderung angegebenen Frist entrichtet.
- Die Zahlung der zusätzlichen Recherchegebühren erfolgte ohne Widerspruch.

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche: 1, 3, 4, 7-20, 22

Ventilbetätigungsverrichtung mit einem Rückstellelement, das außerhalb der Ausgleichvorrichtung angeordnet ist.

2. Anspruch: 2

Ventilbetätigungsverrichtung mit einem Stößel, der an einem proximalen Ende des Steuerelements ausgebildet ist.

3. Ansprüche: 5, 6

Ventilbetätigungsverrichtung mit einer Verstelleinrichtung.

4. Anspruch: 21

Ventilbetätigungsverrichtung, wobei eine mit dem Verschlusselement abdeckbare Querschnittfläche an der Ablauföffnung größer ist als eine Querschnittsfläche des Steuerelements an dessen Austritt aus der Druckkammer.

5. Ansprüche: 23, 24

Ventilbetätigungsverrichtung mit einem Rohrstutzen.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2017/000242

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 1548344	B1	30-11-2011	AT 535744 T 15-12-2011
			AU 2003261872 A1 19-03-2004
			CN 1678858 A 05-10-2005
			EP 1548344 A1 29-06-2005
			JP 3632976 B2 30-03-2005
			JP W02004020886 A1 15-12-2005
			US 2006096642 A1 11-05-2006
			WO 2004020886 A1 11-03-2004

JP H0464783	A	28-02-1992	KEINE

GB 2064071	A	10-06-1981	CA 1140100 A 25-01-1983
			GB 2064071 A 10-06-1981
			JP S5697680 A 06-08-1981
			JP S6037503 Y2 08-11-1985
			JP S59147968 U 03-10-1984
			MX 151686 A 31-01-1985
			US 4293118 A 06-10-1981

FR 2481404	A1	30-10-1981	KEINE

DE 102012221047	A1	22-05-2014	DE 102012221047 A1 22-05-2014
			WO 2014076182 A1 22-05-2014

DE 102012221043	A1	22-05-2014	DE 102012221043 A1 22-05-2014
			WO 2014076242 A1 22-05-2014

EP 2865929	A1	29-04-2015	CN 104565432 A 29-04-2015
			EP 2865929 A1 29-04-2015
			US 2015115183 A1 30-04-2015
